



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
WiSe 2025/26

**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Altes Testament	8
Neues Testament	16
Kirchengeschichte	23
Systematische Theologie	29
Religionspädagogik	37
Praktische Theologie	46
Pioneer Ministry	49
PioM-TK1	49
PioM-TK2	51
PioM-Soz	52
PioM-Kyb	54
PioM-RPP	54
Schwerpunktmodul S1	55
Schwerpunktmodul S2	56
Schwerpunktmodul S3	60
PioM-PP1 und PioM-PP2	62
PioM-MA	63
Religionswissenschaft	64
Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	70
Informationsveranstaltungen	79
Register der Veranstaltungsnummern	80
Titelregister	82
Personenregister	84
Abkürzungen	86

55409**Einführung in das Studium der Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Scherf, Helena	
zugeordnet zu Modul	The B4.1, The B12, The L12, The B5	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung will eine grundlegende Übersicht über das Studium der Evangelischen Theologie, der zugehörigen Inhalte und der erwarteten Kompetenzen vermitteln. Wesentlicher Teil der Übung ist die inhaltliche Vorstellung der einzelnen Fachbereiche der Theologischen Fakultät. Darüber hinaus dient sie dem Kennenlernen zentraler Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und eröffnet Perspektiven auf das weitere Studium. Dabei sollen verschiedene, für den Studienanfang wesentliche Fragen aufgegriffen werden: Welche theologischen Disziplinen gibt es und was ist ihr jeweiliger Schwerpunkt? Wie ist das Theologiestudium angelegt? Wie finde ich Literatur und wie zitiere ich richtig? Was muss ich beim wissenschaftlichen Schreiben beachten? Darüber hinaus werden einzelner Tools digitaler Lehre vorgestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std./Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module : DB EM; The B12; The B4.1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

Monnica Klöckener, Schreiben im Theologiestudium, UTB 5850, Obladen/Toronto 2022. Katharina Lammers / Klaus von Stosch, Arbeitstechniken Theologie, UTB 4170, Paderborn 2014.

247236**Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Glatzel, Matthis	

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Übung bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Dabei sollen sowohl die gute wissenschaftliche Praxis als auch das erste Schreiben von eigenen Texten erlernt werden. Insgesamt dient die Übung damit der Vorbereitung auf die Verfassung der ersten Proseminararbeit.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: DB EM; The B 12; The B4.1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

Wird in der Übung bekanntgegeben.

Sprachen			
45936		Hebräisch	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
		6 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul		The E1, The E1	
0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche			
Nachweise			
Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1			
Empfohlene Literatur			
M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 52020; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013 (Pb. 2019)			

45935		Latein I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
		6 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Kochs, Susanne	
0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium [2 SWS])

Nachweise

Lateinkenntnisse Klausur zum Nachweis von Lateinkenntnissen: Ersttermin: wird zu Beginn des Semester bekannt gegeben. Zweitertermin: wird zu Beginn des Semester bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

• Peter Jitschin et al. : breVIA. Kompaktkurs Latein für Oberstufe und Uni, Göttingen (ISBN: 978-3-525-70253-6; 32 Euro) • Susanne Gerth, Theo Wirth: brevissima. Kompakte Systemgrammatik Latein, Göttingen 2023 (ISBN: 978-3-525-71125-5; 15 Euro)

45934

Griechisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Sommersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Graecum Graecumsklausur: Mündliche Prüfungen: wird zu Beginn des Semester bekannt gegeben.

247190

Die Tora auf Toitsch: Biblische Geschichten in jiddischer Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	

zugeordnet zu Modul The E2, Aram F1, Aram F2, The E4

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Hebräische Bibel ist nicht nur von christlicher Seite in andere Sprachen übersetzt worden. Auch im Judentum war man stets daran interessiert, die biblischen Texte in der jeweiligen Sprache des Alltags verständlich zu machen. So sind neben der auch im Christentum rezipierten griechischen Fassung (Septuaginta) alsbald Übersetzungen ins Aramäische geschaffen worden (die sogenannten Targume), die bis heute in jüdischen Bibelausgaben abgedruckt werden. Später entstanden auch Übertragungen ins Arabische, Judäo-Spanische (Ladino) und eben ins Jüdisch-Deutsche oder Jiddische, die Alltagssprache der Juden in Mittel- und Osteuropa. Seit dem ausgehenden Mittelalter sind jiddische Nachdichtungen biblischer Texte überliefert, darunter die poetischen Bücher Schemuel und Melokhim sowie das vornehmlich an Frauen gerichtete Tsene-rene, das der geistlichen Unterweisung im Haushalt diene („Weiberdeutsch“). Im 19. Jh. wurden jüdischen Volksausgaben der Bibel jiddische Übersetzungen des hebräischen Textes beigegeben. Im Kurs werden ausgewählte biblische Geschichten aus diesen Werken gelesen und ihrer hebräischen Vorlage gegenübergestellt. Teilnahmevoraussetzung sind grundlegende Kenntnisse des Hebräischen (insbesondere der Schrift).

Nachweise

Module: The E2, The E4, DA Int, DB Int, Aram F1, Aram F2, Sprachkult

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

247191

Einführung in das Biblisch-Aramäische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E2, Aram F1, Aram F2, The E4	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind nicht nur einige späte Abschnitte des Alten Testaments, sondern auch zahlreiche Schriften des Frühjudentums in aramäischer Sprache geschrieben. Der Kurs führt am Beispiel des Biblischen Aramäisch in die Grundzüge der aramäischen Grammatik ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Klausur oder Hausarbeit Module: The E2, The E4, DA Int, DB Int, Aram F1, Aram F2, Sprachkult

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

247243

Koptische Texte lesen und deuten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The ASQ5, The B3.1, The B3, The L3.1, The M19	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 14-täglich	Mo 17:00 - 19:00 Die Veranstaltung findet via Zoom statt. Die Veranstaltung findet einmal im Monat statt.
----------	-------------------------------------	--

Kommentare

Das Online-Angebot der Lektüre setzt den Koptisch-Einführungskurs aus dem Sommersemester 25 fort. Er dient der Festigung des Gelernten und bietet außerdem Gelegenheit, über die Inhalte der außerkanonischen Texte ins Gespräch zu kommen. In der Regel werden Texte aus dem Handschriften-Fund von Nag Hammadi gelesen oder aus verwandten Textsammlungen. Wer Interesse an Koptisch, aber noch keinerlei Vorkenntnisse hat, meldet sich bitte direkt bei Prof. Kaiser! Es ist möglich, parallel eine individuelle Einführung in die Sprache zu organisieren. Sollte sich wieder eine kleinere Gruppe finden, kann das auch als reguläre Übung gestaltet werden, online oder vor Ort.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben, kleinere Referate

Nachweise

Module: The B3; The B3.1; The L 3.1; The L3.2; DA NT; DB NT; The M19; The ASQ 5, SprachKult

Empfohlene Literatur

Plisch, Uwe-Karsten, Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt (Sprachen und Kulturen des christlichen Orients 5), Wiesbaden 1999. Schenke, Hans-Martin/Bethge, Hans-Gebhard/Kaiser, Ursula Ulrike (Hg.), Nag Hammadi Deutsch. Studienausgabe. Eingeleitet und übersetzt von Mitgliedern des Berliner Arbeitskreises für Koptisch-gnostische Schriften, 3. Aufl., Berlin/New York 2013. Layton, Bentley, A Coptic Grammar. With Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect (Porta linguarum Orientalium, Neue Serie 20), 3. überarb. Aufl., Wiesbaden 2011. Crum, Walter E., A Coptic Dictionary, Oxford 1939. Smith, Richard, A Concise Coptic-English Lexicon, Grand Rapids, Mich. 1983.

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Höhne, Moritz / aplProf Dr. Stein, Peter		
0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

249229

ONLINE Intensivkurs Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne		
0-Gruppe	16.03.2026-25.03.2026 Blockveranstaltung	kA - ONLINE	

Kommentare

ONLINE. Der Intensivkurs führt die Übung Latein I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten. Zoom-Zugang wird rechtzeitig bekannt gegeben

228235

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Wendler, Franz / aplProf Dr. Stein, Peter		

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00
----------	--------------------------------------	------------------

228188**Tutorium Latein****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Tutorium**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Wendler, Franz / Dr. phil. Kochs, Susanne

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00
----------	--------------------------------------	------------------

77179**Tutorium Latein****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Püschel, Hendrik / Dr. phil. Kochs, Susanne

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

Altes Testament

247248

Geschichte Israels I: Von den Anfängen bis zur Zerstörung des Ersten Tempels

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L1.3, The B1, The E2, The L1, The L1.1	

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Zäsur der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier 587/86 v. Chr. Dabei wird es nicht nur um die Ereignisgeschichte, sondern auch um die Religionsgeschichte des Vorderen Orients grob von der Mitte des zweiten bis zur Mitte des ersten Jahrtausends vor Christus gehen, sowie um die Frage, inwieweit beide in den Schriften des Alten Testaments ihren Niederschlag gefunden haben: Grundlegende Überlegungen zur Interpretation biblischer und archäologischer Quellen begleiten die Vorlesung kontinuierlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3

Empfohlene Literatur

A. Berlejung, Quellen und Methoden / Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: J. Chr. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 52016 (oder eine ältere Auflage); Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 22017 (zur Anschaffung empfohlen); Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010 (zur Anschaffung empfohlen); Ernst Axel Knauf / Hermann Michael Niemann, Geschichte Israels und Judas im Altertum, Berlin/Boston 2021 (steht als E-Book in der ThULB zum Download zur Verfügung!)

247261

Einleitung in das Alte Testament I (Pentateuch und Geschichtsbücher)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT1, The L1.3, The B2, The L2, The B2.1, The L2.1, The B4.2, The M2, The B4.3, The E2	

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Überblick über die Entstehung der erzählenden Bücher des Alten Testaments, also den Pentateuch und die Geschichtsbücher (einschließlich der Bücher 1.-2. Chronik, Esra-Nehemia und 1.-2. Makkabäer). Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz) sowie eine Gesamtdarstellung der Entstehungsgeschichte der erzählenden Bücher (R.G. Kratz) empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament bzw. die hier behandelten Bücher (etwa mit Hilfe einer Bibelkunde) lesen. Umfangreiches Material zur Vorlesung wird während des Semesters über moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

Nachweise

Mündliche Modulprüfung Module: DB AT; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Walter Dietrich u.a., Die Entstehung des Alten Testaments. Neuausgabe, ThW 1, Stuttgart 2014; Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 62019; Reinhard G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik, UTB 2157, Göttingen 2000; Thomas Römer u.a. (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament, Zürich 2013; Erich Zenger / Christian Frevel (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament, KStTh 1, Stuttgart 92016.

247262

Jesaja

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The E3	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung führt in den ersten Teil des Jesaja-Buches ein, den die Forschung das „Protojesaja-Buch“ (Jes 1-39) zu nennen pflegt. Hier finden sich nicht nur die literarischen Anfänge des Buches, die auf die Verkündigung des Propheten Jesaja aus dem 8. Jahrhundert zurückgehen, sondern zum allergrößten Teil nachjesajanische Editionsphasen, die uns nicht nur Einblicke in die Entstehung und das Werden des wohl wichtigsten Prophetenbuches des Alten Testaments vermitteln, sondern auch einen exemplarischen Einblick in die Theologiegeschichte des alten Israel und des Judentums vom 8. bis zum 3./2. Jahrhundert v.Chr. geben. Da die Entstehung von Jes 1-39 nicht unabhängig von den übrigen Teilen des Jes-Buches erfolgte, wird der Horizont auf das gesamte Buch, das sogenannte „Großjesaja-Buch“ (Jes 1-66), ausgedehnt. Grundsätzlich wird der hebräische Text zugrundegelegt; die Vorlesung kann aber auch ohne Hebräischkenntnisse nachvollzogen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

Nachweise

mündliche Modulprüfung Module: DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3

Empfohlene Literatur

Otto Kaiser, Art. Jesaja/Jesajabuch, TRE 16, 1987, 636-658; Uwe Becker, Jesaja – Von der Botschaft zum Buch, FRLANT 178, Göttingen 1997; Ders., The Book of Isaiah. Its Composition History, in: Oxford Handbook of Isaiah, hg.v. Lena-Sofia Tiemeyer, Oxford Press 2021, 37-56; Matthias Köckert / Uwe Becker / Jörg Barthel, Das Problem des historischen Jesaja, in: Prophetie in Israel, hg.v. I. Fischer, K. Schmid und H.G.M. Williamson, Münster 2003, 105-135. – Kommentare: Willem A.M. Beuken, Jesaja 1-12; 13-27; 28-39, 3 Bände, HThK.AT, Freiburg 2003-2010. Empfehlenswert ist darüber hinaus die knappe Auslegung von Peter Höffken, Das Buch Jesaja. Kapitel 1-39, NSK.AT 18/1, Stuttgart 1993. – Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

205514**Mose. Einführung in die exegetische Methodik (ohne Hebräisch)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The B1, The ASQ5, The L1.3, The L1.1, The M2, The E2, The L1, The AT/NT1	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar bietet eine grundlegende Einführung in den exegetischen Methodenkanon. Neben dem Verständnis der unterschiedlichen methodischen Schritte, die in der Veranstaltung praktisch eingeübt werden, und dem Umgang mit wichtigen Hilfsmitteln geht es auch um das (weitere) Vertrautwerden mit den Formen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens generell. Dies geschieht in der gemeinsamen Arbeit an den Überlieferungen zu Mose. Die Anschaffung des Methodenbuches von Uwe Becker wird dringend empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benotete Seminararbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The M2

Empfohlene Literatur

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 5. Auflage 2021 (oder eine frühere Auflage, zur Anschaffung dringend empfohlen).

233571**Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Seidel, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The L1.1, The B1	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E030 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Bäume, die durch die Gegend spazieren, ein Möchtegernkönig, der von einem Mühlstein erschlagen wird, das Richterbuch hat einige spannende Erzählungen zu bieten, die zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken anregen. Mit der Abimelecherzählung (Ri 9) führt das Proseminar sowohl in die Welt des Alten Testaments als auch in die historisch-kritische Methode, die zur Erschließung der Texte dient, ein. Die historisch-kritische Methode ermöglicht, Texte wie die Abimelecherzählung in ihrem ursprünglichen Aussagezusammenhang vor aller dogmatischer und moderner Verzerrung lebendig werden zu lassen, so dass die Texte unsere Gegenwart mit ihrer Eigenart bereichern können. Die Einführung in die wissenschaftliche Methode benötigt viel Übung und Einsatz, so dass mit einem erhöhten Arbeitsaufwand zu rechnen ist. Dies bitte bei der Erstellung des Wochenplans beachten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6h

Nachweise

Seminararbeit Exegese Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

Becker, Uwe: Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 5., überarbeitete Aufl. 2021 (unbedingt anschaffen). Gertz, Jan Christian (Hg.): Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, in Zusammenarbeit mit Angelika Berlejung, Konrad Schmid und Markus Witte, Göttingen 6., überarbeitete und erweiterte Auflage 2019. (zur Anschaffung empfohlen). Biblia Hebraica Stuttgartensia (unbedingt anschaffen).

247263

Apokalyptik (ohne Hebraicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L44, The AT/NT2, The L45, The E3, The L48, The L3.1, The L49, The L3.2	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die jüdische Apokalyptik ist eine theologische Geistesströmung seit dem 2., vielleicht auch schon seit dem 3. Jahrhundert v.Chr., die mit dem Ende des jetzigen Äons und der Durchsetzung der Königsherrschaft Gottes rechnet. Sie bildet einen außerordentlich wichtigen Verstehenshintergrund für die neutestamentliche Verkündigung, vielleicht auch für die Botschaft Jesu selbst. Im Alten Testament ist diese Literatur im Daniel-Buch präsent. Im Seminar wollen wir uns mit der Entstehung der Apokalyptik im antiken Judentum (die Zeit der Makkabäer), mit ihrem literarischen Niederschlag im Daniel-Buch und in einigen weiteren nicht-kanonischen Werken dieses Genres (v.a. im Äthiopischen Henoch-Buch, aber auch in der Qumranliteratur) beschäftigen. Dabei wird ein wichtiger thematischer Schwerpunkt auf den Vorstellungen von der Auferstehung der Toten und vom Jüngsten Gericht liegen, wie sie sich in den apokalyptischen Texten manifestieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich)

Empfohlene Literatur

Ferdinand Hahn, Frühjüdische und urchristliche Apokalyptik. Eine Einführung, BThSt 36, Neukirchen-Vluyn 1998 (Überblick über die Literatur); Stefan Beyerle (Hg.), Apokalyptik, Themen der Theologie 15, Tübingen, 2024; Alexander A. Fischer, Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament. Eine Reise durch antike Vorstellungs- und Textwelten, SKI N.F. 7, Leipzig 2024; Michael Tilly, Apokalyptik, Uni-Taschenbücher, Tübingen; Basel 2012. Kommentare zum Daniel-Buch (z.B. Dieter Bauer, NSK.AT, 1996, oder John J. Collins, Hermeneia, 1993).

247249**Die Eingangspsalmen der Propria zwischen dem 18. Sonntag nach Trinitatis und Sexagesimä (mit Hebraicum)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L48, The L49, The L3.1	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Jedem Sonntag des Kirchenjahrs ist ein Psalm zugeordnet, der als Eingangspsalme (Introitus) in evangelischen Gottesdiensten je nach Tradition (im Wechsel) gesungen oder gemurmelt wird. Im Hauptseminar untersuchen wir diese Psalmen jeweils exegetisch, um dann nach der Hermeneutik der Zuweisung zum jeweiligen Sonntag zu fragen. Dabei kommt natürlich auch die Auswahl einzelner Psalmverse (und das Weglassen anderer) in den Blick, wie überhaupt die Frage nach einem hermeneutisch verantwortungsvollen christlichen Umgang mit dem Alten Testament.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-5 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA AT; The L3.1; The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M18

Empfohlene Literatur

Johannes Thon, Hohenthurmer Psalter: Hebräisch-deutsche Psalmen für den Gebrauch im evangelischen Gottesdienst, 2021; Gerhard Begrich (Hg.), Vergessene Texte – Mit den Psalmen durch das Kirchenjahr, Stuttgart 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

247250**Übersetzen und Interpretieren****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The B3, The E3, The L3, The B3.1, The L3.1, The L3.2, The E2	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In den vergangenen Jahren sind verschiedene Großprojekte in Angriff genommen und zum Teil auch abgeschlossen worden, die sich einer Neuübersetzung oder der Revision von älteren Übersetzungen der biblischen Schriften widmen (Neue Zürcher Bibel, Durchsicht der Luther-Bibel, Revision der Einheitsübersetzung, Bibel in gerechter Sprache, „Volxbibel“ etc.). Die Übung wird sich nicht nur damit befassen, die jeweiligen Unterschiede an ausgewählten Texten des Alten Testaments festzustellen und zu analysieren. Die Frage geht darüber hinaus danach, was beim Vorgang des Übersetzens generell geschieht und wie das Verhältnis von Übersetzung zum „Urtext“ bestimmt werden kann. Zu diesem Zweck werden nicht nur moderne, sondern auch antike Übersetzungen des alten Testaments, sowie hermeneutische Überlegungen aus knapp zwei Jahrtausenden studiert werden. Selbstverständlich rückt auch die Frage nach der Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit fremdsprachlicher Kenntnisse angesichts kontinuierlich besser werdender Übersetzungs-KI in den Blick.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

ausgearbeitetes Referat Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E2; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The M18

Empfohlene Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Eine hervorragende Auswahl von Texten zum Thema findet sich bei Hans Joachim Störig, Das Problem des Übersetzens, WdF 8, Darmstadt 1963 (vergriffen und schwer zu bekommen).

247264

Konzeptionen einer Theologie des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B3, The L3.2, The B3.1, The E3, The L3, The L3.1	

0-Gruppe	15.10.2025-11.02.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In den vergangenen Jahren ist eine Reihe von Entwürfen zur „Theologie des Alten Testaments“ erschienen, die in Konzeption und Anlage sehr unterschiedlich ausgerichtet sind. Die Übung hat das Ziel, durch die Lektüre ausgewählter Passagen aus rezenten Neuerscheinungen ein Bild davon zu gewinnen, was eine „Theologie des Alten Testaments“ – im Unterschied zu einer Religionsgeschichte des antiken Israel – in einem christlich-theologischen Kontext überhaupt sein kann: ein normatives Projekt, das nur gemeinsam mit dem Neuen Testament sinnvoll ist, oder eine Deskription der Vielfalt alttestamentlicher Glaubensvorstellungen?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden pro Woche

Nachweise

Schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Reinhard Feldmeier / Hermann Spieckermann, Der Gott der Lebendigen. Eine biblische Gotteslehre, Topoi Biblischer Theologie 1, Tübingen 32020; Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments, GAT 6, Göttingen 2015; Christoph Levin, Das Alte Testament auf dem Weg zu seiner Theologie: Grundzüge der Religionsgeschichte und der Hermeneutik, Tübingen, 2025; Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments, Neue Theologische Grundrisse, Tübingen 2019.

233562**Bibelkunde Altes Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Fuchs, Rahel	
zugeordnet zu Modul	The ASQ6, The B4.1, The L16	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die hebräische Bibel besteht aus 24 Büchern! Sie beinhaltet lange Erzählungen und kurze Berichte, Gebete und Gesetze, Prophetie und Apokalyptik, Weisheitssprüche und Lieder; sie beginnt in der Zeit vor aller Zeit und schreitet dann – abseits einer Chronologie – mehrere Jahrhunderte der Geschichte Israels ab. Sie zeichnet Bilder von Gott, Bilder vom Menschen, Bilder vom Volk Israel. Wie kann man diese umfangreiche und vielgestaltige Bibliothek überblicken und sich in ihr orientieren? Wie ist sie aufgebaut und worum geht es (in) ihren Büchern? Wo finden sich rote Linien, die sich durchziehen? Wo beginnt etwas Neues? Welche Texte sind besonders wichtig und wo stehen sie? Die Übung zur Bibelkunde Altes Testament widmet sich diesen Fragen und Herausforderungen. Gemeinsam werden wir uns durch die Bibliothek der hebräischen Bibel arbeiten, ihren Aufbau und ihre Inhalte kennenlernen, uns einen Überblick verschaffen, in ihre Bücher eintauchen und zentrale Texte und Themen verorten lernen. Dazu bedarf es einer sehr guten Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB EM; The ASQ 6; The B4.1; The L16

Empfohlene Literatur

Preuß, Horst Dietrich/ Berger, Klaus: Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments 1. Erster Teil: Altes Testament, 7., durchgesehene Auflage, Tübingen/Basel 2003. [Anschaffung empfohlen]

247251**Aspekte Alttestamentlicher Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	PioM-TK1	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In der Übung arbeiten wir an zentralen theologischen Themen aus alttestamentlicher Perspektive. Dabei soll auch die Rezeption im Neuen Testament in den Blick kommen sowie hermeneutische Fragen nach den Möglichkeiten oder Unmöglichkeiten von „Biblischer Theologie“ diskutiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

ausgearbeitetes Referat Module: PioM-TK1

Empfohlene Literatur

• Christoph Levin, Das Alte Testament auf dem Weg zu seiner Theologie. Grundzüge der Religionsgeschichte und der Hermeneutik, Tübingen 2025; • Wolfgang Kraus u.a. (Hg.), Biblische Theologie – multiperspektivisch, interdisziplinär und interreligiös: Eine Standortbestimmung, BThS 195, Göttingen 2024; • Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments, Tübingen 2019.

233622

Forschungskolloquium zum Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Masterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

ggf. Übungsaufgabe Module: The M25

Neues Testament

247303

Galaterbrief (IV)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	PioM-TK1, The E12, The ASQ5, The L3.1, The AT/NT1, The AT/NT2, The L3.2, The B3.1, The M19, The B3, The Chr1	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Teilnahme an der Vorlesung ist wahlweise in Präsenz oder über zoom möglich. Zoom-links werden wöchentlich für angemeldete Hörerinnen und Hörer bereitgestellt. Die Vorlesung wird außerdem aufgezeichnet und zum audio-download angeboten. Im Galaterbrief entlädt sich der Furor des Paulus gegenüber christlichen Missionaren, die unter Nichtjuden für einen toraobservanten Jesusglauben werben. Dass man dasselbe Thema unter den Bedingungen einer anderen sozialen Gemengelage auch wesentlich konzilianter und weniger polemisch angehen kann, zeigt der später verfasste Römerbrief. Die VL erschließt die im Galaterbrief gebotene vergleichsweise torakritische Variante der Rechtfertigungslehre unter Zugrundelegung der Arbeitshypothese, dass es im Brief nicht um die Definition der für alle Menschen in gleicher Weise geltenden Bedingungen des ewigen Heils geht, sondern um einen Anerkennungsdiskurs zwischen Menschen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte.

Nachweise

mündlicher Leistungsnachweis Module: DB NT; PioM-TK1; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The B3.1; The B3; The E12; The L3.1; The L3.2; The M19; The Chr1

Empfohlene Literatur

Wird im Laufe der VL bekannt gegeben.

247304

Das Matthäusevangelium (V)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	PioM-TK1, The B3.1, The ASQ5, The L3.1, The AT/NT1, The M19, The AT/NT2, The E12, The L3.2, The Chr1, The B3	

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Teilnahme an der Vorlesung ist wahlweise in Präsenz oder über zoom möglich. Zoom-links werden wöchentlich für angemeldete Hörerinnen und Hörer bereitgestellt. Die Vorlesung wird außerdem aufgezeichnet und zum audio-download angeboten. Das Matthäusevangelium wird von der Forschung üblicherweise Gruppen jüdischer Christusverehrer im syrischen Raum zugeordnet und in die achtziger Jahre des 1. Jh. datiert. Einerseits ist das Programm einer universalen „Heidenmission“ nirgends so klar ausgesprochen wie im Matthäusevangelium; andererseits wird aber die bleibende Gültigkeit der Tora und der pharisäischen Halacha betont. Aufgrund dieser und anderer Textbeobachtungen ist zu fragen, ob und inwiefern damit eine kohärente „Theologie“ verbunden ist, und wie sich die jüdischen Christusverehrer des Matthäusevangeliums innerhalb der Jesusbewegung des 1. Jh. positionierten. Anhand des MtEv wird in besonderer Weise anschaulich, dass die quellsprachlich im 1.Jh. nicht belegte, metasprachlich jedoch geläufige Unterscheidung „jüdisch/christlich“ als Beschreibungskategorie der frühen Jesusbewegung ungeeignet ist.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte.

Nachweise

mündlicher Leistungsnachweis Module: DB NT, PioM-TK1, The ASQ 5, The AT/NT 1, The AT/NT 2, The B3.1, The B3, The E12, The L3.1, The L3.2, The M19, The Chr1

Empfohlene Literatur

Unter den neueren Kommentaren sei besonders hingewiesen auf: Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium (NTD 1), Göttingen 2015. Weitere Kommentar- und Sekundärliteratur wird im Verlauf der Vorlesung genannt.

247242

Grundkurs I: Jesus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike

zugeordnet zu Modul The AT/NT1, The B2, The L1, The L2, The M2, The B2.1, The L1.1, The L2.1, The B4.2, The E12, The E13, The B1, The B4.3, The L1.3

0-Gruppe	15.10.2025-11.02.2026 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende in den frühen Semestern und will Grundinformationen zum Leben und zur Bedeutung Jesu vermitteln. Dabei wird u.a. die Eigenart der Jesusüberlieferung („Evangelium“ als Gattung, vier verschiedene Darstellungen, weitere Textstellen aus anderen ntl. Schriften) eine Rolle spielen, sind methodische Fragen im Zusammenhang mit einem sachgemäßen Umgang mit den Texten zu klären (historische Rückfrage nach Jesus, Einbettung in die antike Kultur, Gesellschaft und Religionen etc.) und sollen exemplarisch zentrale Texte der Jesusüberlieferung ausgelegt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, Lektüre ausgewählter Passagen der Primär- und Sekundärliteratur

Nachweise

Klausur, mdl. Prüfung Module: DB NT; The AT/NT 1; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E12; The E13; The L1; The L1.1; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Strotmann, Angelika, Der historische Jesus. Eine Einführung (UTB Grundwissen Theologie 3553), 2., akt. Aufl., Paderborn 2015. Schröter, Jens, Jesus von Nazaret. Jude aus Galiläa - Retter der Welt (Biblische Gestalten 15), 6., vollst. überarb. u. akt. Aufl., Leipzig 2017. (Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung)

233599

Einführung in die neutestamentliche Exegese (mit und ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beyer, Barbara	
zugeordnet zu Modul	The M2, The L1.3, The B2, The ASQ5, The AT/NT1, The L2, The L2.1, The B2.1, The E11	

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Eine zentrale Kompetenz, die Sie in Ihrem Studium der Theologie erlangen sollten, besteht darin, biblische Texte sachgerecht auslegen zu können. Das Proseminar führt in die gängigen Methoden der historisch-kritischen Auslegung neutestamentlicher Texte ein und ergänzt diese um ausgewählte Analysemethoden, die in den philologischen Disziplinen insgesamt genutzt werden, um Texte, ihre Strukturen und Bedeutungspotenziale genauer bestimmen zu können. Im Proseminar werden wir alle diese Methodenschritte ausführlich anhand ausgewählter Texte einüben. Dabei wird zu reflektieren sein, mit welchen Vorannahmen wir bereits an bestimmte biblische Texte herangehen, wie uns ein methodisches Vorgehen zu intersubjektiv nachvollziehbaren Erkenntnissen über den Text verhilft und wie wir diese Erkenntnisse zum Schluss nicht nur zu einer stimmigen historischen, sondern auch zu einer gegenwartsrelevanten Auslegung des Textes zusammenbringen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand : Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben (rechnen Sie mit mehr als 2 Stunden pro Woche!)

Nachweise

ggf. Proseminararbeit Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The E11; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2; DB NT

Empfohlene Literatur

Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, Stuttgart 2012 (unabdingbare Textgrundlage). Kaiser, Ursula Ulrike, Neutestamentliche Exegese kompakt. Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel, UTB 5984, Tübingen 2022. (auch als E-Book) Weitere Literatur wird im Proseminar vorgestellt sowie auch in die Nutzung relevanter Nachschlagewerke eingeführt.

247302

Historische Psychologie des Neuen Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The E13, The Chr1, The L3.1, The L45, PioM-TK1, The AT/NT2, The L3, The L3.2, The E11, The L44, The L48, The L49	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In einer früheren Lehrveranstaltung war bereits die Monographie Erleben und Verhalten der ersten Christen von G. Theißen (Gütersloh 2007) Grundlage eines Hauptseminars. Unter ganz anderen methodologischen Prämissen hat schon 1991 K. Berger eine Historische Psychologie des Neuen Testaments vorgelegt. Der Klappentext dieses Buches lautet wie folgt: „Das moderne Gespräch zwischen Psychologie und Exegese ist von Polemik belastet und steckt noch in den Anfängen. Hier wird Exegese so weit vorangetrieben und so aufbereitet, dass ein direkter Dialog möglich wird. Dabei liegt der besondere Akzent darauf, dass die biblischen Texte nicht durch die Antworten und Entwürfe der modernen Psychologien verdeckt werden. Vielmehr werden die Texte sorgfältig daraufhin abgehört, wie sich in ihnen selbst menschliche Erfahrung artikuliert. Ausgangspunkt ist stets die Vermutung, dass diese Erfahrungen anders sind als unsere, dass sie aber gerade darin uns kritisch weiterhelfen.“ Die Lektüre des Buches im Laufe des Seminars ist zu verstehen als Anleitung zur Arbeit an den ntl. Texten selbst.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); DA NT; PioM-TK1; The Chr1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Klaus Berger, Historische Psychologie des Neuen Testaments (SBS 146/147), Stuttgart 1991 (Wird als Scan zur Verfügung gestellt)

247244

Theologie im Dialog: Der Philipperbrief des Paulus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The M19, The L3.1, The L3.2, The L48, The L49	

0-Gruppe	21.10.2025-21.10.2025 Einzeltermin	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	28.11.2025-28.11.2025 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	
	29.11.2025-29.11.2025 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	16.01.2026-16.01.2026 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	
	17.01.2026-17.01.2026 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum E030 Fürstengraben 1

Kommentare

Paulus entwickelt seine Theologie im Dialog: Grundlage hierfür sind die erhaltenen Paulusbriefe, die einer konkreten Kommunikationssituation zuzuordnen sind. Das Blockseminar im Wintersemester widmet sich dem Philipperbrief des Paulus und versucht, die theologische Botschaft dieses Paulusbriefes auf der Basis von Text und Kontext (Kultur- und Sozialgeschichte der Stadt Philippi, Gemeindegeschichte) zu ermitteln.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: aktive Teilnahme und Gestaltung einer Doppelstunde

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M19

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

247349

Die Kirche im Zeugnis des Neuen Testaments – The Church according to the New Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The E13, The L3.1, The L44, The L48, The AT/NT2, The L45, The E11, The L49, The L3, The M19, The L3.2	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Findet via Zoom statt.
	17.01.2026-18.01.2026 Blockveranstaltung + Sa und So	ka 09:00 - 17:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Neue Testament bietet vielfältige Einblicke in Entstehung, Gestalt und Selbstverständnis der ersten Gruppierungen der Jesusnachfolger. Hausgemeinschaften und überregionale Netzwerke, charismatische Freiheit und geordneten Strukturen sind nur einige Ausdrucksformen, die sich in den neutestamentlichen Schriften als Kennzeichen der entstehenden „Kirche“ entdecken lassen. Im Seminar werden solche ekklesiologischen Entwürfe und die jeweils implizierte Theologie auf Grundlage der zentralen neutestamentlichen Textabschnitte erschlossen. Zugleich wird immer wieder nach übergreifenden Zusammenhängen und der Bedeutung solch früher Identitätskonstruktionen für gegenwärtige ekklesiologische Modelle gefragt. Die Veranstaltung findet online statt und wird voraussichtlich über Zoom realisiert. Die Lernplattform Moodle der Universität Erfurt ist wesentliches Arbeitsmittel. Hier finden sich auch Links und Einwahldaten für die Online-Sitzungen. Die Erstellung eigener Inhalte und die Interaktion untereinander wird von den Teilnehmenden erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3-4 h (inkl. Seminarzeit)

Nachweise

Seminararbeit (bei Bedarf Klausur oder mdl. Prüfung) Module: DA NT; The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; The L44; The L45; The L48; The L49; The M19

Empfohlene Literatur

Jens Schröter, Die Anfänge christlicher Kirche nach dem Neuen Testament, in: Christian Albrecht (Hg.), Kirche als Thema der Theologie, ThTh 1, Tübingen 2011, 37–78; Jürgen Roloff, Die Kirche im Neuen Testament, GNT 10, Göttingen 1993; Joachim Krause/Stefan Krauter/Wolfgang Oswald (Hg.), Qahal und Ekklesia. Typen und Funktionen von Versammlungen im Alten und Neuen Testament und in ihren Umwelten, Reihe Studies in Cultural Contexts of the Bible 19, Paderborn 2025; Michael Theobald, Kirche im Neuen Testament. Ein ekklesiologischer Entwurf in vierundzwanzig Thesen, ZThK 117 (2020), 377–408; Martin Ebner, Die Stadt als Lebensraum der ersten Christen, Das Urchristentum in seiner Umwelt 1, Göttingen 2012.

247240

Antisemitismussensible Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde (mit AK Dr. Marita Koerrenz)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beyer, Barbara / Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The L12, The RP1, The RP2, The ASQ3, The B17, The L15, The B12, The B3.1, The M19, The B3	

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Übung beschäftigt sich aus dem Blickwinkel der neutestamentlichen und religionspädagogischen Forschung mit der Frage, wie antisemitismussensible Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde so gelingen kann, dass ein nachhaltiger Denkprozess in Gang gesetzt wird und sich Sprachfähigkeit entwickelt. Hierzu werden wir in die Übung nach Argumentationsstrategien suchen, die uns im professionellen Umgang mit Antisemitismus einüben. Sensibilität in Bezug auf Antisemitismus bedeutet in diesem Kontext zunächst einmal die Aneignung von Wissen über diesbezüglich relevante Textstellen und Motive im Neuen Testament, den exegetischen Umgang damit und letztendlich die mögliche religionspädagogische Umsetzung in Schule und Gemeinde.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Module: DA NT; The ASQ 3; The B3; The B3.1, The B 17, The B 12, The M19, The B 12.1, The L 12; The L 15; The RP 1; The RP 2; DA Int; DB Int.

Empfohlene Literatur

Werner Bergmann: Geschichte des Antisemitismus, München 72024. Michael Meyer-Blanck: Glaube und Hass. Antisemitismus im Christentum, Tübingen 2024. Micha Brumlik: Antisemitismus, in: <https://www.bpb.de> Ralf Koerrenz/Jochen Remy/Christoph Schröder: Wir sind vom selben Stern. Antisemitismus entgegen. Politisch denken lernen mit Religion und Ethik, Göttingen 2023. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

247243

Koptische Texte lesen und deuten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The ASQ5, The B3.1, The B3, The L3.1, The M19	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026	Mo 17:00 - 19:00
	14-täglich	Die Veranstaltung findet via Zoom statt. Die Veranstaltung findet einmal im Monat statt.

Kommentare

Das Online-Angebot der Lektüre setzt den Koptisch-Einführungskurs aus dem Sommersemester 25 fort. Er dient der Festigung des Gelernten und bietet außerdem Gelegenheit, über die Inhalte der außerkanonischen Texte ins Gespräch zu kommen. In der Regel werden Texte aus dem Handschriften-Fund von Nag Hammadi gelesen oder aus verwandten Textsammlungen. Wer Interesse an Koptisch, aber noch keinerlei Vorkenntnisse hat, meldet sich bitte direkt bei Prof. Kaiser! Es ist möglich, parallel eine individuelle Einführung in die Sprache zu organisieren. Sollte sich wieder eine kleinere Gruppe finden, kann das auch als reguläre Übung gestaltet werden, online oder vor Ort.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben, kleinere Referate

Nachweise

Module: The B3; The B3.1; The L 3.1; The L3.2; DA NT; DB NT; The M19; The ASQ 5, SprachKult

Empfohlene Literatur

Plisch, Uwe-Karsten, Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt (Sprachen und Kulturen des christlichen Orients 5), Wiesbaden 1999. Schenke, Hans-Martin/Bethge, Hans-Gebhard/Kaiser, Ursula Ulrike (Hg.), Nag Hammadi Deutsch. Studienausgabe. Eingeleitet und übersetzt von Mitgliedern des Berliner Arbeitskreises für Koptisch-gnostische Schriften, 3. Aufl., Berlin/New York 2013. Layton, Bentley, A Coptic Grammar. With Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect (Porta linguarum Orientalium, Neue Serie 20), 3. überarb. Aufl., Wiesbaden 2011. Crum, Walter E., A Coptic Dictionary, Oxford 1939. Smith, Richard, A Concise Coptic-English Lexicon, Grand Rapids, Mich. 1983.

247305**Repetitorium Neues Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel		
0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Repetitorium dient der gezielten Examensvorbereitung für Diplomstudierende im Fach Neues Testament. Miteinander werden exemplarisch Klausurthemen erarbeitet, wobei es hauptsächlich darum geht, unter optimaler Verwendung der zulässigen Hilfsmittel die eigene klausurfunktionale Mnemotechnik zu entwickeln und zu verfeinern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Module : D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

NT Graece 27. Aufl.; Bauer-Aland, Wörterbuch.

107546**Das Neue Testament im Kontext von
Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel		
zugeordnet zu Modul	The M19, The M27, The M26		
0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Ort: Dienstzimmer Prof. Kaiser (DZ 106)

Kommentare

Das Oberseminar dient der Diskussion aktueller Forschungsprojekte und Fragestellungen auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

Module: The M26; The M27; The M19; The B3; The B3.1

Kirchengeschichte

247364

Geschichte des Christentums in der Antike (KG I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. theol. habil. Burlacoiu, Ciprian	
zugeordnet zu Modul	The M20, The E6, The L10, The L11, The L11.1, The E7, The KG/ST2, The B10	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Gegenstand dieser Vorlesung sind v.a. die ersten vier Jahrhunderte der Kirchen- und Christentumsgeschichte, die eine entscheidende Periode für den weiteren Verlauf der Kirchengeschichte darstellen. Die aktuelle Relevanz dieser Epoche kommt auch aus der Tatsache, dass Entwicklungen dieser Zeit als einen ökumenisch gemeinsamen Bezugspunkt vieler Kirchen und Konfessionen gelten. Inhaltlich werden in der Vorlesung Themen im Bereich folgender klassischer Längsschnitte der Kirchengeschichte behandelt: Mission und Ausbreitung des Christentums; die Beziehung Kirche-Staat; Dogmengeschichte und Lehrentwicklungen; die Entfaltung der Kirche als Institution und ihre Ämter; Gottesdienst- und Frömmigkeitsformen; christliche Lebensformen und ihre gesellschaftliche Bedeutung. Der Übergang von der Alten Kirche zum Frühmittelalter wird ebenfalls thematisiert und somit diese andere Epoche der Kirchengeschichte eingeführt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden/Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur/mdl. Vorlesungsprüfung

Empfohlene Literatur

• Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen I: Alte Kirche (hg. v. Adolf M. Ritter). Neukirchen-Vluyn 92007. • C. Andresen / A. M. Ritter, Geschichte des Christentums I/1: Altertum, Stuttgart 1993. • W.-D. Hauschild/ V.H. Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 52016. • R.A. Horsley, Die ersten Christen, Gütersloh 2007.

248331

Wegmarken der Bibelauslegung (PD Dr. Patrick Bahl)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
zugeordnet zu Modul	The L11, The L11.1, The B10, The L10

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Vorlesung stellt große Auslegerinnen und Ausleger der Bibel von der Antike bis in das 19. Jahrhundert vor. Anhand prägnanter Textausschnitte sollen Hermeneutik, Methodik und Praxis ihrer Bibelinterpretation portraitiert werden. In einer flankierenden Übung wird die Geschichte der Auslegung der berühmten Perikope von der reumütigen Sünderin aus Lk 7,36–50 in den Blick genommen.

Nachweise

Module: The B10; The L10; The L11; The L11.1

Empfohlene Literatur

Oda Wischmeyer (Hg.), Handbuch der Bibelhermeneutiken. Von Origenes bis zur Gegenwart, 2016; Henning Graf Reventlow, Epochen der Bibelauslegung, Bd. 1–4, 1990–2001.

233601

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. theol. habil. Burlacioiu, Ciprian	
zugeordnet zu Modul	The B9.1, The L8, The B7, The KG/ST1, The B6.1, The B6, The B8, The L5, The L5.1, The L8.1	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Füstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	------------------------------------	---------------------

Kommentare

Der Grundkurs bietet einen ersten Überblick über die christliche Theologie- und Dogmengeschichte. Wir werden mit großen Schritten die 2000 Jahre der Christentumsgeschichte durchwandern und an weichenstellenden Stationen innehalten, um wichtige Themen zu vertiefen. Als Arbeitsmethoden ergänzen sich Vorlesung und gemeinsame Quellenlektüre. Regelmäßige aktive Teilnahme wird erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

B. Lohse, Epochen der Dogmengeschichte. Ein Grundkurs in ökumenischer Absicht, Münster 192011; C. Andresen u.a. (Hg.), Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Göttingen 21999.

248330

Einführung in die Reformationsgeschichte: Die Reformatoren und die Bibel (PD Dr. Patrick Bahl)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
zugeordnet zu Modul	The L5, The B6.1, The L5.1, The B5, The B6, The B7

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Entlang der Lektüre einschlägiger reformatorischer Bibelübersetzungen, -kommentare, -paraphrasen und -vorreden führt das Proseminar in die Reformationgeschichte und in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens (etwa Quellen- und Literaturrecherche, Grundschnitte der Quellenanalyse, aber auch die Präsentation von Arbeitsergebnissen, etwa in einem Essay oder einem Referat, und das Verfassen einer Proseminararbeit) ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Ca. 4–5 SWS

Nachweise

Module: The B5; The L5; The L5.1; The B6; The B6.1; The B7

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, 1995; Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation in Deutschland, 2016; Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, 32017.

247365

Religionsgespräche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. theol. habil. Burlacioiu, Ciprian	
zugeordnet zu Modul	The L11, MASTud IE1, The L11.1, The M20, The KG/ST2, The L44, The L45, The L49, The L48, The E7, The E6	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Religionsgespräche sind so alt wie Religionen selbst bzw. wie ihr Aufeinandertreffen. So fanden beispielhaft die ersten ‚Religionsgespräche‘ zwischen dem sich formierenden Christentum mit dem ‚alten‘ Judentum bereits im 2. Jh. statt. Auch wenn – wie in diesem Fall – solche Debatten friedlich verliefen, ist ihr polemischer oder apologetischer Charakter nicht zu übersehen. Religionsgespräche entwickeln sich im Laufe der Zeit zu einem wesentlichen Teil der interkonfessionellen und interreligiösen Begegnung und tragen zum Profil der jeweiligen Religion selbst bei. Die Veranstaltung nimmt sich vor, solche Beispiele der Religionsdebatten zu analysieren und dabei herauszuarbeiten, welche Kultur der Begegnung sich unter welchen Umständen herauskristallisierte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden/Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA KG; The L11; The L11.1; The M20; the KG/ST2; The L44; The L45; The L48, The L49

Empfohlene Literatur

• J. Waardenburg, O. Limor und I. Dingel, „Religionsgespräche“, in TRE 28, 631–681, Berlin/New York 2006; • M. Delgado, G. Emmenegger und V. Leppin (Hg.), Apologie, Polemik, Dialog: Religionsgespräche in der Christentumsgeschichte und in der Religionsgeschichte, Basel 2021; • Ch. Spehr, Interkonfessionalität und Irenik. Gesprächsstile zwischen Protestanten und Katholiken von 1555 bis 1800, in: Catholica. Vierteljahresschrift für ökumenische Theologie 76 (2022), 2–26; • F. Hauschildt (Hg.), Dialog der Religionen. Grundlegende theologische Aspekte, praktische Erfahrungen und offene Fragen, Gütersloh 2011 (= Kirchliches Jahrbuch der EKD 131.132 [2004/2005], 2); • U. Dehn, Handbuch Dialog der Religionen. Christliche Quellen zur Religionstheologie und zum interreligiösen Dialog, Frankfurt/M 2008.

248296

Die Bauernkriege – Sozialrevolutionäre Perspektiven in der Reformationszeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Spankeren, Malte	
zugeordnet zu Modul	The B9, The B4.3, The B10, The ASQ1, The L10, The M20	

0-Gruppe	09.02.2026-10.02.2026 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 16:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
	12.02.2026-13.02.2026 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 16:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Reformation hat sich vor allem im mitteldeutschen Raum rasch und erfolgreich etabliert. Hierbei bildeten die Städte den entscheidenden Rahmen, in dem die Reformatoren gewirkt haben. Insbesondere hier vollzogen sich Prozesse der Durchsetzung und Stabilisierung der Reformation. Demgegenüber erscheinen die Bauernkriege auf den ersten Blick als massiver „Störfaktor“. In ihnen kam es zu offener Gewalt und kriegsähnlichen Unruhen. In diesem Kontext haben die aufständischen Bauern zentrale Ideen Luthers genutzt, um eigene Anliegen öffentlichkeitswirksam zu popularisieren. Diese Unruhen riefen einerseits die massive Ablehnung Luthers hervor, während andererseits Theologen wie Thomas Müntzer sich der Anliegen der Bauern annahmen und diese sogar in die Schlacht führten. Die Übung soll zum einen die territoriale Ausbreitung der Aufstände nachzeichnen und zum andern die sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Motive der Bauern eruieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit

Nachweise

Module: DA KG; DB KG; The B9; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The ASQ 1

Empfohlene Literatur

• Peter Blickle: Der Bauernkrieg. Die Revolution des gemeinen Mannes, 2017. • Thomas Kaufmann: Der Bauernkrieg. Ein Medienereignis, 2024. • Volker Leppin: Die Reformation. 2017. Weitere Literatur wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

248335

Einführung in die Reformationsgeschichte Thüringens: Justus Menius (1499–1558) – Leben, Werk, Theologie (PD Dr. Patrick Bahl)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
zugeordnet zu Modul	The B9, The B10, The L10, The L11

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Anhand des bewegten Lebens und vielschichtigen Werks des umtriebigen Reformators Justus Menius führt die Übung in die Reformationsgeschichte Thüringens ein. Wir wollen uns mit seinen kirchenordnenden Schriften, Bibelkommentaren, Predigten, seinem Briefnetzwerk u. a. vertraut machen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2–3 SWS

Nachweise

Module: The B9; The B10; The L10; The L11

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

248333

Lektüreübung zur Vorlesung „Wegmarken der Bibelauslegung“: Die Auslegung der Perikope der Bűßerin (Lk 7,36–50) in der Geschichte der Kirche (PD Dr. Patrick Bahl)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul The B9, The B10, The L10, The L11

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Die einstündige Übung begleitet die Vorlesung „Wegmarken der Bibelauslegung“, indem sie die wechselvolle Geschichte der Auslegung der berühmten Perikope von der reumütigen Sünderin aus Lk 7,36–50 in den Blick nimmt. In Spontanlektüre wollen wir uns mit einschlägigen Interpretationen dieses schillernden Textes von der Antike bis in das 19. Jahrhundert (etwa in Kommentaren, Predigten, Frömmigkeitsliteratur und bildender Kunst) vertraut machen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Der Arbeitsmodus der Übung wird sich auf die gemeinsame Spontanlektüre konzentrieren.

Nachweise

Module: The B9; The B10; The L10; The L11

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

248332

Repetitorium Kirchengeschichte (PD Dr. Patrick Bahl)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Repetitorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Kommentare

Das Repetitorium bereitet auf das kirchengeschichtliche Examen vor: Von Woche zu Woche werden kollaborativ Überblicks- und Lernmaterialien erstellt und diskutiert. Flankierend sollen mündliche Examensprüfungen simuliert und Klausuraufrisse besprochen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Die Veranstaltung ist mit einem immensen Vor- und Nachbereitungsaufwand verbunden.

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

247366

Forschungskolloquium/Theoriewerkstatt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina		
0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026	Mo 18:00 - 20:00	
	wöchentlich		

Kommentare

Im Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Autonomie heteronomer Texte in Antike und Mittelalter (GRK 2792) stellen die Kollegiatinnen und Kollegiaten Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten vor. Regelmäßig sind Sitzungen als „Theoriewerkstatt“ ausgewiesen, in der auswärtige Referentinnen und Referenten zum Gastvortrag eingeladen sind. Zu Sitzungen, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind, wird separat eingeladen.

Systematische Theologie

247370

Ringvorlesung: Versöhnung aus der Sicht der Disziplinen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The M21, The ASQ2, The B10, The ASQ3, The KG/ST2, The L11, The L10, The L11.1	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Ringvorlesung stellen unterschiedliche akademische Disziplinen ihre Sicht auf Versöhnungsforschung dar. Ein detailliertes Programm wird vor Beginn des Semesters veröffentlicht werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 plus x Std./Woche

Nachweise

mündlicher und schriftlicher Leistungsnachweis Module: DA ST; The B10; The L10; The L11; The L11.1; The KG/ST2; The Div1; The M21; The ASQ2; The ASQ3

Empfohlene Literatur

Francesco Ferrari et al. (Hg.), Transdisciplinary perspectives on Reconciliation. Studies in Honor of Martin Leiner. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2024 (zur Anschaffung empfohlen).

247367

Geschichte der Theologie im 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, The Chr1, The L10, The L11, The L11.1, The ASQ2, The B10, The M21, The ASQ3	

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts wird ausgehend von der Dialektischen Wende nach dem 1. Weltkrieg bis in die Gegenwart behandelt und als großes vielstimmiges Gespräch um das richtige Verständnis von Gott, Welt und Mensch dargestellt: Bei diesem Gespräch sind auch Philosophen und manchmal Dichter einbezogen. Insbesondere begegnen wir den großen Namen: Schweitzer, Troeltsch, Herrmann, Barth, Bultmann, Brunner, Gogarten, Sölle, Rendtorff, Bonhoeffer, Tillich, Pannenberg, Jüngel und Moltmann, sowie einigen katholischen Theologen wie Rahner, Gustavo Gutiérrez oder Jon Sobrino und dem Anglikaner Desmond Tutu.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std./Woche

Nachweise

mündlicher und schriftlicher Leistungsnachweis Module: DA ST; The B10; The L10; The L11; The L11.1; The KG/ST2; The Div1; The M21; The ASQ2; The ASQ3; The Chr1

Empfohlene Literatur

Rosino Gibellini, Handbuch der Theologie im 20. Jahrhundert. Regensburg: Verlag Friedrich Pustet. Wolfhart Pannenberg, Problemgeschichte der neueren evangelischen Theologie in Deutschland. Göttingen: Vandenhoeck& Ruprecht 1996.

233610**Grundkurs Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul		The WP1, The B7, The B9.1, The KG/ST1, The B6.1, The L8.1, The L5.1, The B8, The L8, The B6, The B5, The L5, The B9	
0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

Der Grundkurs führt in die theologische Ethik ein. Er nimmt Grundfragen und Arbeitsweise in den Blick und möchte vor allem Lust machen auf ethisches Nachdenken und Argumentieren. Dazu werden wir wichtige Grundpositionen und Grundbegriffe kennenlernen und auch ein wenig in konkrete Ethikfelder hineinschnuppern. Außerdem lernen die Studierenden, eine eigene ethische Position zu entwickeln und zu erproben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung/Klausur Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit Literatur wird im Grundkurs bereitgestellt. Zur ersten Orientierung: Ottfried Höffe: Ethik. Eine Einführung, München 2013. Johannes Fischer et al.: Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, 2. Aufl. Stuttgart 2008] Wolfgang Huber, Torsten Meireis, Hans-Richard Reuter (Hg.): Handbuch Evangelische Ethik, München 2015.

233612**Grundkurs Systematische Theologie II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Grundkurs		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah			
zugeordnet zu Modul		PioM-TK2			
0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 270		
	wöchentlich		Fürstengraben 1		

Kommentare

In diesem Grundkurs im Rahmen des Masters Pioneer Ministry geht es darum, die eigene Theologie begrifflich zu explizieren, sie reflektiert weiter zu entwickeln und die theologische Reflexion von Frömmigkeit und gemeindlichem Handeln zu üben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden

Nachweise

Klausur Module: PioM-TK2

Empfohlene Literatur

Wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

247369 Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The L8.1, The KG/ST1, The B8, The B9, The B9.1, The L8	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E030 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Das Proseminar dient der Erlernung der Methoden der Systematischen Theologie.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 Std./Woche

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1e L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Martin Leiner, Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2008 (bitte anschaffen).

247368

Schlüsseltexte zur Geschichte der Theologie im 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The L11, The M21, The B10	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Übung zur Vorlesung. Es wird ein Reader mit Texten zusammengestellt und den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std./Woche

Nachweise

mündlicher und schriftlicher Leistungsnachweis Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

Reader

247252

Einführung in die Geschichte der Philosophie (Vorbereitung auf das Philosophicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	The B10, The B4.3, The M21	

0-Gruppe	10.10.2025-10.10.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	17.10.2025-18.10.2025 Blockveranstaltung + Sa ohne So	ka 10:00 - 18:00	
	24.10.2025-25.10.2025 Blockveranstaltung + Sa ohne So	ka 10:00 - 18:00	
	07.11.2025-07.11.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	

Kommentare

Die Übung, die in erster Linie der Vorbereitung des Philosophicums dient, bietet einen Überblick über zentrale Autoren und Themen der Philosophiegeschichte. Den Student:innen wird empfohlen, vorab die Abhandlungen der folgenden Autoren in dem unter Literatur angegebenen Text zu lesen: 10.10. Konstituierende Sitzung 17.10. Plato; Aristoteles; Epikur und die Stoa 18.10. Augustinus und Thomas von Aquin; Descartes; Locke und Hume 24.10. Kant (KrV); Kant (KprV); Hegel 25.10. Kierkegaard, Marx und Nietzsche; Heidegger und Sartre 7.11. Diskussion und Schlussbemerkungen

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Module: D Ph; DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Hans Joachim Störig: Kleine Weltgeschichte der Philosophie, Stuttgart 1992.

247253

„Tiefe der Schuld, Höhe der Vergebung“: Elemente einer Ethik der Versöhnung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	The B10, The B4.3, The L11, The M21	

0-Gruppe	07.11.2025-07.11.2025 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	
	14.11.2025-15.11.2025 Blockveranstaltung + Sa ohne So	ka 10:00 - 18:00	
	21.11.2025-22.11.2025 Blockveranstaltung + Sa ohne So	ka 10:00 - 18:00	
	05.12.2025-05.12.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	

Kommentare

Versöhnungsprozessen drehen sich um die Möglichkeit, beschädigte Beziehungen nach gewalttätigen Untaten wiederherzustellen – und werden daher von ethischen Fragen begleitet. Indem wir untersuchen, wie menschliches Handeln (Agency) im Zentrum von Versöhnungsprozessen steht, sowohl bei Opfern als auch bei Tätern, wollen wir in diesem Kurs untersuchen, welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen dem Agency, der Zuschreibung von Verantwortung für das eigene Handeln und der Definition von Schuld und Vergebung in unterschiedlichen philosophischen und religiösen Positionen bestehen. Der Kurs wird sich vorrangig mit Texten von Autor:innen des 20. Jahrhunderts befassen, die der Dozent zur Verfügung stellen wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

Paul Ricoeur: Gedächtnis, Geschichte, Vergessen, Paderborn 2004, S.669-778. Weitere Literatur wird im Laufe des Kurses bekannt gegeben

247246

...inmitten von Leben, das leben will. Ansätze und Fragestellungen der Tierethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah

zugeordnet zu Modul The KG/ST2, The L44, The L11, The L45, The L48, The L49

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Immer wieder ist der Mensch in Bezug auf Haus-, Nutz- und Wildtiere zu einem „humanen“ bzw. „moralisch guten“ Umgang herausgefordert. Was dürfen wir mit Tieren tun und was nicht? Und wie wird das begründet? Welchen moralischen Status haben Tiere in Nutztierhaltung, bei Tierversuchen oder als Parasiten? Welche Rolle spielt hier der Schöpfungsgedanke? Tierwohl, Tierrechte, artgerechte Haltung und viele andere Ausdrücke sind hier die entscheidenden Schlagwörter in der Debatte. Und doch sind diese Begriffe für die meisten noch immer diffus und kaum greifbar, wenn es um konkrete Fragestellungen geht. Im Seminar werden sowohl die prägenden tierethischen Begriffe und Theorien (auch in der Theologie) als auch deren Kritik vorgestellt und anhand von konkreten Beispielen veranschaulicht. So soll im Seminar ein Überblick über die Tierethik gewonnen werden und auch ein Verständnis für die Anwendung der verschiedenen Theorien in praktischen Kontexten. Dabei werden die Überlegungen des Seminars in der angeleiteten Erarbeitung eines wissenschaftlichen Plakats vertieft, dieses bildet dann auch den Ausgangspunkt für eine evtl. Hausarbeit. Über die Seminarlektüre hinaus wird auf Moodle ein Reader mit weiterführender Literatur für Poster und Hausarbeit bereitgestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden

Nachweise

Seminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22

Empfohlene Literatur

Wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

247371**Die Rolle von Imaginamics in Versöhnungsstudien****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The L45, The L48, The L49, The KG/ST2, The L11, The L44	

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Der prominente israelische Historiker Yuval Noah Harari überraschte unlängst mit der Aussage, dass der Nahostkonflikt nicht um Land geht. Land sei für alle genügen vorhanden. Es geht ihm zufolge um Imaginationen, die sich um ein Land wie Israel als dem Heiligen Land ranken. Auch Feinde werden in Konflikten mit monstuösen Imaginationen umgeben. Schließlich verlangt Versöhnung ebenfalls die Imagination eines anderen Umgangs miteinander und einer Veränderung von Ländern und Erdteilen. Die intensive Beziehung zwischen Versöhnungsprozessen und Imaginationsprozessen werden in diesem Hauptseminar näher studiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 Std./Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22

Empfohlene Literatur

Richard Kearney, Strangers, Gods and Monsters. Interpreting Otherness. London and New York: Routledge 2003. John Paul Lederach, The Moral Imagination. The Art and Soul of Building Peace. Oxford University Press 2010.

247247**Repetitorium Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 14-täglich	Mo 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 276
----------	-------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Im Repetitorium soll das bisher im Studium erworbene Wissen im Bereich der Ethik ergänzt, vertieft und gebündelt werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Vorbereitung Ihrer ethischen Kompetenz und Ihres Wissens für die Präsentation im Examen und insbesondere auch auf dem Umgang mit der Fülle ethischer Fragestellungen sowie der Entwicklung von Strategien einer zielorientierten und effektiven Prüfungsvorbereitung. Deshalb werden wir, neben der Besprechung von Lektürefragen, anhand von Klausuren und vor allem mündlichen Präsentationen gezielt an den Prüfungsformen arbeiten, die im ersten Examen eine Rolle spielen. Dabei besteht auch die Möglichkeit, das eigene Spezialthema im Rahmen der Veranstaltung vorzustellen und zu diskutieren. Das Repetitorium gliedert sich in gemeinsame Sitzungen im Plenum sowie angeleitete und betreute Arbeitsphasen zur eigenen Stofferschließung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Stunden

Nachweise

Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Anselm, Reiner / Körtner, Ulrich (Hg.): Evangelische Ethik kompakt, Gütersloh 2015. Reuter, Hans-Richard / Meireis, Torsten / Huber, Wolfgang: Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015. Körtner, Ulrich H.J.: Evangelische Sozialethik, 4. Aufl. Göttingen 2019.

233611

Denkräume: Neues aus Theologischer Ethik und Geschlechterforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah		
0-Gruppe	13.10.2025-06.02.2026	kA -	Jäger, S.
	Blockveranstaltung	Blockveranstaltung in Abstimmung mit Teilnehmenden	

Kommentare

Die Übung widmet sich der vertiefenden Lektüre und Diskussion aktueller ethischer Texte, beispielsweise zur Digitalisierung oder zum Pflegenotstand oder zu einem ganz anderen Thema, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Themen der theologischen Geschlechterforschung, etwa zu Care-Fragen. Hier geht es darum, sich auch mit unbekannten und vielleicht provokativen Ansätzen auseinanderzusetzen und diese leidenschaftlich zu diskutieren. Auch eigene Fragestellungen und Arbeitsergebnisse können vorgestellt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: The M30

Empfohlene Literatur

Die Texte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt und dann zur Verfügung gestellt.

248382

Paul Ricoeur: Metapher und Gleichnis / Paul Ricoeur: Metaphor and Simile

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Tétaz, Jean-Marc		
0-Gruppe	16.02.2026-20.02.2026	kA -	
	Blockveranstaltung		

Kommentare

Ricoeurs Metaphertheorie stellt ein höchst innovatives Verständnis der Metapher dar, das mit dem rhetorischen Verständnis des Aristoteles bricht und die Potentiale der modernen Sprachtheorie (Jakobson) und Sprachphilosophie (Wittgenstein) produktiv umsetzt. Sie bildet die Grundlage für seine Theorie des Gleichnisses, welche das Kernstück seiner frühen biblischen Hermeneutik bildet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung pro Woche; regelmäßige Teilnahme; Bereitschaft, für eine Sitzung ein Thesenpapier vorzubereiten.

Nachweise

Mündliche Prüfung, Klausur, SeminararbeitModule:

Empfohlene Literatur

Paul Ricoeur, Die lebendige Metapher, München, Fink, 1986 (franz.Original: La métaphore vive, Paris, Seuil, 1975) Paul Ricoeur xxxx [muss vervollständigt werden] Zur Einführung sei noch auf folgende Webseiten hingewiesen:<https://www.jcrs.uni-jena.de/396/texthermeneutik>
<https://www.jcrs.uni-jena.de/539/biblische-hermeneutik>

Religionspädagogik			
233603	Grundpositionen der Religionspädagogik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Köhler, Maria		
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The L12.2, The RP1, The B12, The L12, The WP1		
0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
In der Vorlesung werden Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Vermittlung von Grundkenntnissen: • gängiger Konzeptionen der Religionsdidaktik, einschließlich kompetenz- und inklusionsorientierter sowie religionssensibler Ansätze, • spezifischer pädagogischer und didaktischer Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche, • der religiösen Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und der Bedeutung gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen.			
Bemerkungen			
s. Modulkatalog			
Nachweise			
ggf. mündliche Prüfung oder Klausur Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12; The L12.2; The RP 1			
Empfohlene Literatur			
David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 22021.			

233602		Grundlagen der Religionspädagogik mit unterrichtspraktischen Anteilen für Pfarramtsstudierende	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. theol. Hong, Sungsoo / Köhler, Maria	
0-Gruppe	15.10.2025-11.02.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Proseminar bietet eine Einführung in zentrale Fragestellungen der Religionspädagogik, die die fachdidaktischen Grundlagen religiöser Bildung und ihre verschiedenen Handlungsfelder umfassen. Neben diesem theoretischen Überblick umfasst das Proseminar auch schulpraktische Übungen in Kooperation mit der Evangelischen Grundschule Klaus-Peter Hertzsch in Jena. Dort hospitieren wir im schulischen Religionsunterricht, führen Gespräche mit der unterrichtenden Lehrkraft und der Schulleitung. Ergänzend dazu besteht die Möglichkeit, an schulischen religiösen Veranstaltungen wie Schulgottesdiensten oder Andachten mitzuwirken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der gemeinsamen Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen, wobei wir uns vertieft mit der Theorie kompetenzorientierter Unterrichtsplanung befassen. Das Proseminar soll insgesamt eine erste Anleitung zum Anfertigen eines Unterrichtsentwurfs bieten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Schriftliche Anfertigung einer Lerngruppenanalyse u. Vorarbeiten für einen Unterrichtsentwurf Module: DB PT/RP; DA Int.; DB Int.

Empfohlene Literatur

David Käbisch/Thomas Heller/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Tanja Gojny/Harmut Lenhard/Mirjam Zimmermann: Religionspädagogik in Anforderungssituationen. Fachdidaktische Grundlagen für Studium und Beruf, Göttingen u.a. 2022.

247348

Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B14, The L12, The E10, The RP1, The WP1, The B12, The B12.1	

O-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar behandelt die Grundfragen sowie die Grundbegriffe der Religionspädagogik und stellt eine Auswahl der didaktischen Modelle für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I und II vor. Ferner werden wir uns mit der Frage nach dem Verhältnis von Religion und Bildung im Kontext von Schule beschäftigen. Dabei wird es u.a. um die rechtlichen, psychologischen und die systematisch-theologischen Aspekte von Bildung und Religion in der Schule gehen. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit der Entwicklung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Deutschland und fragt nach den Möglichkeiten interreligiösen Lernens.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B 12; The B 12.1; The B14; The E 10; The L 12; The RP 1; The WP 1; Wahlbereich Diplom; DA Int; DB Int.

Empfohlene Literatur

Bernd Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2021. Tanja Gojny/Harmut Lenhard/Mirjam Zimmermann: Religionspädagogik in Anforderungssituationen. Fachdidaktische Grundlagen für Studium und Beruf, Göttingen 2022. Britta Baumert/Caroline Teschner: Konfessionell kooperativer Religionsunterricht. Eine Fachdidaktik, Stuttgart 2024. Friedrich Schweitzer/Fahimah Ulfat: Dialogisch. Kooperativ. Elementarisiert. Interreligiöse Einführung in die Religionsdidaktik aus christlicher und islamischer Sicht, Göttingen 2022. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

247240

Antisemitismussensible Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde (mit AK Dr. Marita Koerrenz)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beyer, Barbara / Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita				
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The L12, The RP1, The RP2, The ASQ3, The B17, The L15, The B12, The B3.1, The M19, The B3				
0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6		

Kommentare

Die Übung beschäftigt sich aus dem Blinkwinkel der neutestamentlichen und religionspädagogischen Forschung mit der Frage, wie antisemitismussensible Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde so gelingen kann, dass ein nachhaltiger Denkprozess in Gang gesetzt wird und sich Sprachfähigkeit entwickelt. Hierzu werden wir in die Übung nach Argumentationsstrategien suchen, die uns im professionellen Umgang mit Antisemitismus einüben. Sensibilität in Bezug auf Antisemitismus bedeutet in diesem Kontext zunächst einmal die Aneignung von Wissen über diesbezüglich relevante Textstellen und Motive im Neuen Testament, den exegetischen Umgang damit und letztendlich die mögliche religionspädagogische Umsetzung in Schule und Gemeinde.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Module: DA NT; The ASQ 3; The B3; The B3.1, The B 17, The B 12, The M19, The B 12.1, The L 12; The L 15; The RP 1; The RP 2; DA Int; DB Int.

Empfohlene Literatur

Werner Bergmann: Geschichte des Antisemitismus, München 72024. Michael Meyer-Blanck: Glaube und Hass. Antisemitismus im Christentum, Tübingen 2024. Micha Brumlik: Antisemitismus, in: <https://www.bpb.de> Ralf Koerrenz/Jochen Remy/Christoph Schröder: Wir sind vom selben Stern. Antisemitismus entgegen. Politisch denken lernen mit Religion und Ethik, Göttingen 2023. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

233609

Berufsbiografien, soziale Netzwerke und Wissenstransfer (gem. mit Prof. Dr. Sebastian Henn)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Univ.Prof. Dr. Henn, Sebastian / Köhler, Maria			
zugeordnet zu Modul		The RP1, The L15, The B12, The B12.1, The RP2, The L12			
0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1		

Kommentare

Das Seminar widmet sich den Mechanismen des Austausches von Wissen, Informationen, Forschungsergebnissen und Technologien über geografische, kulturelle, soziale und ökonomische Grenzen hinweg, und legt dabei den Fokus auf die tiefgreifende Analyse von Globalisierungsprozessen in Geschichte und Gegenwart. Durch die Verknüpfung theoretischer Modelle, u.a. aus den Bereichen der Biografie- und Netzwerkforschung, mit konkreten empirischen Fallbeispielen werden die Teilnehmenden dazu angehalten, ein tieferes Verständnis für die Komplexität des globalen Wissenstransfer zu entwickeln und kritisch zu bewerten. Die Lehrveranstaltung findet im Rahmen des Dok.kollegs des ‚Forschungsnetzwerks Diaspora Studies‘ (FNDS) statt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The B12; The B12.1; The L12; The L15; The RP 1; The RP 2; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

Harald Bathelt, Sebastian Henn: The Geographies of Knowledge Creation over Distance: Toward a Typology. Environment and Planning 46 (6) 2015, doi:10.1068/a46115 David Käbisch, Britta Konz, Michael Wermke: Handbuch Transnationalität, Bildung und Religion, Bad Heilbrunn 2025 (i.V.)

247241

Didaktische Grundlagen für das Fach „Evangelische Religionslehre“ an der Regelschule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita / Keller, Jennifer	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12.1, The B4.2, The L12, The L15, The RP1, The RP2	

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

Eine Regelschule als didaktische Chance und Herausforderung zeigt im Lehramtsstudium zu Unrecht oft ein Schattendasein. Inklusive Klassen mit ihren komplexeren sozialen Situationen bieten vielfältige Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten. Die Stärkung des Sozialverhaltens, der Empathie, Rücksichtnahme und die Förderung von Teamwork sind Eigenschaften, die in unserer Gesellschaft und Arbeitswelt immer wichtiger werden. Jennifer Keller (Regelschullehrerin an der Staatlichen Regelschule „J.W. Heimbürge Kahla“) wird als Kooperationspartnerin an dieser Übung mitwirken, die die Lehramtsstudierenden mit der Didaktik der Regelschule vertraut machen möchte. Studierende erhalten erste Praxiserfahrungen im Umgang mit Schüler/innen und lernen, nach einer Hospitationsphase fachliche Inhalte alters- und zielgruppengerecht mit der Orientierung am Lehr- und Bildungsplan aufzubereiten. Die Übung dient dem Aufbau von grundlegenden Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte der Regelschule. Die Studierenden gewinnen Einblick in konkrete Unterrichtsabläufe und vertiefen ihre Kenntnisse zur methodisch sinnvollen Organisation sowie zur fachdidaktischen Reflexion von Lehr- und Lernprozessen. Insbesondere Studienanfänger/innen in den Lehramts- wie auch Pfarramtsstudiengängen sind herzlich zu der Teilnahme eingeladen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Unterrichtsentwurf Module : The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The RP 1; The RP 2.

Empfohlene Literatur

Tanja Gojny/Hartmut Lenhard/Mirjam Zimmermann: Religionspädagogik in Anforderungssituationen. Fachdidaktische Grundlagen für Studium und Beruf, Göttingen 2022. Friedrich Schweitzer: Elementarisierung und Kompetenz. Wie Schülerinnen und Schüler von „gutem Religionsunterricht“ profitieren, Neukirchen-Vluyn 2011. Mirjam Zimmermann/Hartmut Lenhard: Praxissemester Religion, Göttingen 2015. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

247239

Die Römisch-Katholische Kirche als Thema in der Evangelischen Religionslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12.1, The L12, The L15, The RP2, The RP1	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Religionspädagogik wird aktuell der Konfessionell-Kooperative Religionsunterricht als Modell für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht in einer von Diversität geprägten Gesellschaft diskutiert. Ein wichtiges Stichwort in diesem Kontext ist die Befähigung zur Sensibilität für konfessionelle Besonderheiten. Damit eine Lehrkraft eine konfessionelle Sensibilität entwickeln kann, bedarf es zunächst einmal des Wissens um das Fremde und um das Verhältnis des Fremden zum Eigenen. Das Fremde und das Eigene im Verhältnis von Katholizismus und Protestantismus werden wir in der Übung erkunden und in didaktische Inhalte übersetzen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, den Perspektivenwechsel sowohl auf die eigene evangelische als auch auf die katholische Tradition im Religionsunterricht anwenden zu können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B12; The B12.1; The L 12; The L 15; The RP 1; The RP 2; The WP 1;
Wahlbereich Diplom; DA Int; DB Int.

Empfohlene Literatur

Britta Baumert/Caroline Teschner: Konfessionell kooperativer Religionsunterricht. Eine Fachdidaktik, Stuttgart 2024. Gisa Bauer/Paul Metzger: Grundwissen Konfessionskunde, Tübingen 2019. Martin Schuck: Basiswissen. Evangelisch-Katholisch, Gütersloh 2001. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

247237

Religiöse Vielfalt im Schulbuch: Repräsentationen, Herausforderungen und Perspektiven (gemeinsam mit Dr. Sungsoo Hong)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Dr. theol. Hong, Sungsoo / Köhler, Maria
zugeordnet zu Modul	The Div1, The RP2, The L15, The L46, The L50

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Als zentrales Medium religiöser Bildung eröffnen Religionsschulbücher gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen. Das Seminar verbindet die kritische Analyse von Repräsentationen religiöser und weltanschaulicher Vielfalt in Religionsschulbüchern mit didaktischen Reflexionen für den Unterricht. Zunächst wird kritisch analysiert, inwiefern Schulbücher – im Hinblick auf interreligiöse, intrareligiöse und säkular-weltanschauliche Dimensionen – Vielfalt angemessen abbilden oder ob sie vielmehr Stereotype, Verkürzungen und Prozesse des Othering reproduzieren. Darauf aufbauend werden religionsdidaktische Perspektiven erarbeitet, die einen reflektierten und diversitätssensiblen Umgang mit Schulbüchern ermöglichen. Dabei werden nicht nur Schulbuchtexte, sondern auch -abbildungen sowie digitale Bildungsmedien in den Blick genommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitungszeit von mind. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit/schriftlicher Unterrichtsentwurf Module: The M24; The RP 2; DA PT/RP; The L15; The L46 (Staatspr. RS); The L50 (Staatspr. GY); The Div1

Empfohlene Literatur

Henningsen, Jens: Ambivalente Repräsentationen des Christentums und Islam im Globalen Süden im evangelischen Schulbuch ›Kursbuch Religion‹ (1976–2017). In: Käbisch, David/Wermke, Michael/Woppowa, Jan (Hgg.): Ambivalente Beziehungen. Historische Narrative und Bilder von Judentum, Christentum und Islam in Bildungsmedien. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2024, S. 163–183. Selke, Yvonne: Schulbuchanalysen in der Religionslehrkräftebildung. Reflexionen des theologiedidaktischen Potentials, in: Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 23 (2024), S. 85–103. Staffa, Christian/Herbst, Kristina: Bildstörungen – eine antisemitismuskritische Prozessbeschreibung, in: Willems, Joachim/Dihle, Ariane (Hgg.), Inventur. Schulbücher jüdisch-christlich bedenken. Antisemitismuskritische Perspektiven auf religionspädagogische Bildungsmedien, Weinheim 2025, S. 29–38. Stimac, Zrinka/ Spielhaus, Riem (Hgg.): Schulbuch und religiöse Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2018. Wermke, Michael/van der Hoek, Stefan/Seher, Sophie: Art. Bildung, diversitätssensible, in: WiReLex (2023). <https://doi.org/10.23768/>. (weitere Literatur im Seminar)

107877

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

- Evangelische Religionlehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Keller, Jennifer
zugeordnet zu Modul	The L43

0-Gruppe	22.08.2025-22.08.2025 Einzeltermin	Fr 08:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	29.08.2025-29.08.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	05.09.2025-05.09.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	12.09.2025-12.09.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	19.09.2025-19.09.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	26.09.2025-26.09.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	14.11.2025-14.11.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.11.2025-28.11.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3
	12.12.2025-12.12.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.01.2026-09.01.2026 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.01.2026-23.01.2026 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.02.2026-06.02.2026 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für sämtliche Studierende verpflichtend, die im Wintersemester 2025/26 ein Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Der übergeordnete Zweck dieser Veranstaltung besteht in der systematischen Vorbereitung, Durchführung und Analyse des Praxissemesters im schulischen Kontext. Die Vorbereitung des Praxissemesters erfolgt im Rahmen einer Blockveranstaltung am 22.08.2025 von 08:00 bis 16:00 Uhr. In diesem Zusammenhang werden essenzielle Aspekte der Unterrichtsplanung, -durchführung und -beobachtung behandelt. Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten werden sämtliche organisatorische Belange besprochen. Die Begleitveranstaltungen (29.08., 05.09., 12.09., 19.09., 26.09., 14.11., 28.11., 12.12.2025, 09.01., 23.01., 06.02.2026) dienen der kritischen Reflexion des beobachteten und selbst durchgeführten Unterrichts sowie der Vertiefung der gesammelten Erfahrungen während des Praxissemesters. Gleichzeitig werden während dieser Sitzungen die Anforderungen für das Verfassen des Praxissemesterberichts erörtert, welcher das Semester abschließt und als individueller Leistungsnachweis anzufertigen ist. Im Zuge dieser wissenschaftlichen Auseinandersetzung ist es darüber hinaus erforderlich, ein Portfolio anzufertigen. Dieses Portfolio soll nicht nur als Reflexionsinstrument für das Praxissemester dienen, sondern auch nachhaltig für einen möglichen Vorbereitungsdienst nutzbar sein. Ein Portfolio bietet den Vorteil, dass es eine umfassende Sammlung von dokumentierten Lehrerfahrungen, pädagogischen Konzepten und persönlichen Entwicklungsschritten darstellt. Es ermöglicht eine strukturierte Selbstreflexion, fördert die Kontinuität der professionellen Entwicklung und bietet eine dokumentierte Grundlage für zukünftige berufliche Herausforderungen. Somit stellt das Anfertigen eines Portfolios eine sinnvolle Maßnahme dar, um die eigenen Lehrkompetenzen systematisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen; Präsenzstunden: 30h Selbststudium (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 120h Gesamt: 150h

Nachweise

Praxissemesterbericht Modul: The L43

Empfohlene Literatur

Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik: Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München; Meyer, Hilbert (2014): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 10. Auflage. Berlin; Obst, Gabriele (2015): Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Religionsunterricht. Göttingen; Sajak, Clauß Peter (2013): Religion unterrichten: Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. Fulda; Zimmermann, Mirjam; Lenhard, Hartmut (2015): Praxissemester Religion. Göttingen.

233820**Repetitorium Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L50, The L46	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Das Repetitorium (lat. repetere: „wiederholen“) bedeutet die Wiederholung von Wissen und Kenntnissen, um sich auf eine Prüfung vorzubereiten. Die Veranstaltung bietet Ihnen deshalb zum einen die Möglichkeit an, die Examensanforderungen im Fach Religionspädagogik kennenzulernen und hierzu Fragen zu stellen. Zum anderen wird das religionspädagogische Wissen für die Examensprüfung wiederholt und systematisiert. Hierzu werden entlang der Fachliteratur relevante Themen, die in der Prüfung vorkommen können, gemeinsam besprochen und diskutiert. Darüber hinaus erhalten Sie wichtige Informationen über das Prüfungsformat und zum Erstellen eines geeigneten Thesenpapiers. Die Teilnahme am Repetitorium ist Voraussetzung für die Staatsprüfung auf der Grundlage des Hauptseminars.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Staatsexamen (mündliche Prüfung im Fachbereich Religionspädagogik) Module: D IM I; D IM II; The L 46 (Staatspr. RS); The L 50 (Staatspr. GY).

Empfohlene Literatur

David Käbisch/Thomas Heller/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012. Bernd Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2021. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

139264**Forschungskolloquium Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Dr. theol. Hong, Sungsoo / Köhler, Maria	

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Ort: Dienstzimmer 203 im Theologicum	Wermke, M.
----------	--------------------------------------	--	------------

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (insb. Examens-, BA- und MA-Arbeiten) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Examensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Praktische Theologie

247233

Gottesdiensttheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The B13, The B13.1, The Chr1	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Gottesdienst gilt als Inbegriff und Zentrum kirchlichen Lebens, gleichzeitig wird aktuell (wieder einmal) heftig diskutiert, ob er und welche Zukunft er hat: Ist er die ‚Mitte der Gemeinde‘ oder soll man ihn abschaffen, weil kaum jemand mehr teilnimmt? Die Vorlesung führt in Themen, Fragen und Probleme der Praxis ein, erörtert Formen und Strukturen und diskutiert die wichtigsten theologische Konzeptionen eines Verständnisses vom Gottesdienst.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung eine Stunde wöchentlich

Nachweise

ggf. Klausur Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The B13; The B13.1; The M23; The Chr1

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

247232

Grundkurs Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The B14, The Chr1	

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung führt in Themen, Fragen und Probleme der Praktischen Theologie und ihrer Teildisziplinen ein. Diskutiert werden sowohl traditionelle Handlungsfelder wie Predigt, Gottesdienst und Seelsorge als auch Querschnittsthemen wie Kirche oder Kasualien. Neben die Auseinandersetzung mit wichtigen Stationen der Diskussion tritt die Reflexion aktueller Herausforderungen. Neben Phänomenen des christlichen Lebens kommen auch Theorieperspektiven zur Geltung. Der Grundkurs integriert Elemente einer Vorlesung und eines Seminars.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zwei Stunden wöchentlich

Nachweise

ggf. Klausur oder mündliche Prüfung Module: DB PT/RP; The B14; The Chr1

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

247230**Predigt als religiöse Rede. Einführung in die Homiletik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Glatzel, Matthis	
zugeordnet zu Modul	The B13, The B13, The B13, The B13.1	

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Predigt stellt eines der zentralen Felder des kirchlichen bzw. pastoralen Handelns dar. Ihr Wesen hat dabei jedoch innerhalb der Geschichte der Praktischen Theologie unterschiedliche Bestimmungen erfahren. Inhalt des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit verschiedenen homiletischen Theorien, wobei auch Sonderformen wie etwa die der politischen Predigt in den Blick kommen sollen. Ziel ist es, dass die Studierenden ein eigenes Predigtverständnis entwickeln.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B13; The B13.1; DB PT/RP

Empfohlene Literatur

Ruth Conrad, Homiletik, Stuttgart 2025. Wilhelm Gräb, Predigtlehre. Über religiöse Rede, Göttingen 2013.

247234**Homiletik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das homiletische Hauptseminar reflektiert und begleitet das Erarbeiten einer eigenen Predigt und bereitet auf die dazugehörige homiletische Seminararbeit vor. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Verlauf des Seminars eine eigene Predigt halten, die gemeinsam analysiert wird. Es sind nur begrenzt Plätze verfügbar, deshalb ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zwei Stunden wöchentlich

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA PT/RP; The Chr1

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

247235**Repetitorium Praktische Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes		
0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung: Es fasst zentrale Themen der Praktischen Theologie in ihren Teildisziplinen und Arbeitsfeldern zusammen und es bearbeitet exemplarisch konkrete Aufgabenstellungen der Examensklausur sowie Fragestellungen mündlicher Prüfungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: drei Stunden wöchentlich

Nachweise

Mündlich oder Klausur Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

165881**Religionssoziologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes		
zugeordnet zu Modul	The Chr1		

Kommentare

Die Soziologie ist zu Recht eine besonders wichtige Gesprächspartnerin der Praktischen Theologie. Das allgemeine Stichwort Religionssoziologie betrifft aber nicht Begriffe der Kirche oder religiöser Vergemeinschaftung, sondern etwa auch das Verständnis von religiösen Berufen oder Praxisphänomenen (wie z.B. Segen als Gabe oder Beten als Beziehungshandeln). Nicht zuletzt reflektiert die Soziologie Herausforderungen eines Rückgangs oder einer Umformung von Religion. Das Seminar widmet sich zentralen Themen, Fragen und Problemen der Religionssoziologie. Es führt in Schlüsseltexte der Diskussion ein und erkundet auch die aktuelle Debatte. Konstituierende Sitzung am 13.10.2025. um 18:15 Uhr im Büro von Dr. Greifenstein / Raum 307 (Terminfindung und Klärung Präsenz oder Online-Format. Im Verhinderungsfall bitte eine E-Mail schreiben).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: drei Stunden wöchentlich

Nachweise

Mündlich oder Klausur Module: The M31; The WP1; The Chr1

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Pioneer Ministry

PioM-TK1

247304

Das Matthäusevangelium (V)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	PioM-TK1, The B3.1, The ASQ5, The L3.1, The AT/NT1, The M19, The AT/NT2, The E12, The L3.2, The Chr1, The B3	

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Teilnahme an der Vorlesung ist wahlweise in Präsenz oder über zoom möglich. Zoom-links werden wöchentlich für angemeldete Hörerinnen und Hörer bereitgestellt. Die Vorlesung wird außerdem aufgezeichnet und zum audio-download angeboten. Das Matthäusevangelium wird von der Forschung üblicherweise Gruppen jüdischer Christusverehrer im syrischen Raum zugeordnet und in die achtziger Jahre des 1. Jh. datiert. Einerseits ist das Programm einer universalen „Heidenmission“ nirgends so klar ausgesprochen wie im Matthäusevangelium; andererseits wird aber die bleibende Gültigkeit der Tora und der pharisäischen Halacha betont. Aufgrund dieser und anderer Textbeobachtungen ist zu fragen, ob und inwiefern damit eine kohärente „Theologie“ verbunden ist, und wie sich die jüdischen Christusverehrer des Matthäusevangeliums innerhalb der Jesusbewegung des 1. Jh. positionierten. Anhand des MtEv wird in besonderer Weise anschaulich, dass die quellsprachlich im 1.Jh. nicht belegte, metasprachlich jedoch geläufige Unterscheidung „jüdisch/christlich“ als Beschreibungskategorie der frühen Jesusbewegung ungeeignet ist.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte.

Nachweise

mündlicher Leistungsnachweis Module: DB NT, PioM-TK1, The ASQ 5, The AT/NT 1, The AT/NT 2, The B3.1, The B3, The E12, The L3.1, The L3.2, The M19, The Chr1

Empfohlene Literatur

Unter den neueren Kommentaren sei besonders hingewiesen auf: Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium (NTD 1), Göttingen 2015. Weitere Kommentar- und Sekundärliteratur wird im Verlauf der Vorlesung genannt.

247303

Galaterbrief (IV)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	PioM-TK1, The E12, The ASQ5, The L3.1, The AT/NT1, The AT/NT2, The L3.2, The B3.1, The M19, The B3, The Chr1	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Teilnahme an der Vorlesung ist wahlweise in Präsenz oder über zoom möglich. Zoom-links werden wöchentlich für angemeldete Hörerinnen und Hörer bereitgestellt. Die Vorlesung wird außerdem aufgezeichnet und zum audio-download angeboten. Im Galaterbrief entlädt sich der Furor des Paulus gegenüber christlichen Missionaren, die unter Nichtjuden für einen toraobservanten Jesusglauben werben. Dass man dasselbe Thema unter den Bedingungen einer anderen sozialen Gemengelage auch wesentlich konzilianter und weniger polemisch angehen kann, zeigt der später verfasste Römerbrief. Die VL erschließt die im Galaterbrief gebotene vergleichsweise torakritische Variante der Rechtfertigungslehre unter Zugrundelegung der Arbeitshypothese, dass es im Brief nicht um die Definition der für alle Menschen in gleicher Weise geltenden Bedingungen des ewigen Heils geht, sondern um einen Anerkennungsdiskurs zwischen Menschen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte.

Nachweise

mündlicher Leistungsnachweis Module: DB NT; PioM-TK1; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The B3.1; The B3; The E12; The L3.1; The L3.2; The M19; The Chr1

Empfohlene Literatur

Wird im Laufe der VL bekannt gegeben.

247538

Grundkurs Spiritualität

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	PioM-TK1	

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

„Spiritualität“ ist ein aktuelles Thema, wie ein Blick in die Verlagsprogramme bestätigt, und das mit gutem Grund, denn es gibt in dieser Hinsicht in der Gegenwart Defizite, auch in den Kirchen. Geistliche Praxis, religiöse Methodik, spirituelle Erfahrung – das sind Themenkreise, die einzelne und Gemeinschaften zunehmend beschäftigen und beschäftigen müssen, denn ohne eine spirituelle Dimension kann die Seele nicht überleben. Der Grundkurs soll einführen in Formen, Methoden und Medien von Spiritualität in Vergangenheit und Gegenwart, aber sich auch mit der Frage nach der theologischen Begründung der entsprechenden Bemühungen auseinandersetzen.

Nachweise

Essay Module: PioM-TK1

Empfohlene Literatur

• G. Ruhbach, Theologie und Spiritualität. Beiträge zur Gestaltwerdung des christlichen Glaubens, Göttingen 1987; • J. Sudbrack, Gottes Geist ist konkret. Spiritualität im christlichen Kontext, Würzburg 1999; • M. Josuttis, Religion als Handwerk. Zur Handlungslogik spiritueller Methoden, Gütersloh 2002; • G. Mursell (Hg.), Die Geschichte der christlichen Spiritualität. Zweitausend Jahre in Ost und West, Stuttgart/Zürich 2002; • C. Dahlgrün, Christliche Spiritualität. Formen und Traditionen der Suche nach Gott. Mit einem Nachwort von Ludwig Mödl, Berlin/New York 2009, zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage 2018.

247537

Formen Christlicher Spiritualität

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	

0-Gruppe	28.01.2026-29.01.2026 Blockveranstaltung	kA - Ort: Haus der Stille in Friedrichroda Die Veranstaltung findet von 9:00-20:00 Uhr statt.
----------	---	--

Kommentare

Auf der Basis des Grundkurses Christliche Spiritualität führt diese Übung in verschiedene Methoden und Formen von Spiritualität aus unterschiedlichen Konfessionen ein. Sie reflektieren Ihr eigenes Verständnis von Spiritualität, lernen neue Formen kennen und können sie, wenn Sie mögen, ausprobieren.

Empfohlene Literatur

• Udo Hofmann (Hg.), Spiritualität – Mystik – Meditation. Wege der Gotteserfahrung, Diakonie-Verlag Reutlingen – Reutlingen 200; • Manfred Josuttis, Religion als Handwerk. Zur Handlungslogik spiritueller Methoden, Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus – Gütersloh 2002; • Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers. Die vollständige Ausgabe herausgegeben und eingeleitet von Emmanuel Jungclaussen, Freiburg 1974; • Madeleine Delbrêl, Gebet in einem weltlichen Leben (Beten heute 4), Johannes Verlag – Einsiedeln 82018; • Ernesto Cardenal, Meditation und Widerstand. Dokumentarische Texte und neue Gedichte. Vorwort von Helmut Gollwitzer, Gütersloher Verlagshaus – Gütersloh 1977; • Amt für Öffentlichkeitsarbeit der NEK in Zusammenarbeit mit der Pastoralen Dienststelle im Erzbistum Hamburg (Hg.), Mit den Perlen des Glaubens leben, Lutherische Verlagsgesellschaft – Kiel 2005; • Michael Rosenberger, Wege, die bewegen. Eine kleine Theologie der Wallfahrt, echter – Würzburg 2005. Mit einem Nachwort von Ludwig Mödl, Berlin/New York 2009, zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage 2018.

247251

Aspekte Alttestamentlicher Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	PioM-TK1	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

In der Übung arbeiten wir an zentralen theologischen Themen aus alttestamentlicher Perspektive. Dabei soll auch die Rezeption im Neuen Testament in den Blick kommen sowie hermeneutische Fragen nach den Möglichkeiten oder Unmöglichkeiten von „Biblischer Theologie“ diskutiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

ausgearbeitetes Referat Module: PioM-TK1

Empfohlene Literatur

• Christoph Levin, Das Alte Testament auf dem Weg zu seiner Theologie. Grundzüge der Religionsgeschichte und der Hermeneutik, Tübingen 2025; • Wolfgang Kraus u.a. (Hg.), Biblische Theologie – multiperspektivisch, interdisziplinär und interreligiös: Eine Standortbestimmung, BThS 195, Göttingen 2024; • Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments, Tübingen 2019.

PioM-TK2

113144

Einführung in die Angewandte Ethik als wertebasiertes Konfliktmanagement (M-AEKM-G1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.mult. Knoepffler, Nikolaus / Dipl.-Ökon. Klemm, Antje		
zugeordnet zu Modul	M-AEKM-G1, M-AEKM-G1b, M-AEKM-G1c, SG-GAE, PioM-TK2		

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Nachweise

Eine Prüfungsanmeldung im Modul M-AEKM-G1 ist nur bei gleichzeitiger Teilnahme an Vorlesung und Seminar 'Debattenkompetenz in der Angewandten Ethik' (206811) möglich.

Empfohlene Literatur

Baylis, J. et al. 2017: The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations. 7. Auflage. Oxford University Press: Oxford. Grundwald, A./Hillerbrand, R. 2021 (Hrsg.): Handbuch Technikethik. Metzler: Stuttgart. Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Köln. Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hrsg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg (i. B.). Knoepffler, N. 2021: Würde und Freiheit. Vier Konzeptionen im Vergleich. 2. Auflage. Alber: Freiburg (i. B.). Moffit, M. L./Bordone, R. C. 2005: The Handbook of Dispute Resolution. Jossey-Bass: San Francisco. Neuhäuser, C. et al. (Hrsg.) 2023: Handbuch Angewandte Ethik. 2. Auflage. J. B. Metzler: Stuttgart. Roche, W. et al. 2014: The Oxford Handbook of Conflict Management in Organizations. Oxford University Press: Oxford.

233612

Grundkurs Systematische Theologie II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah		
zugeordnet zu Modul	PioM-TK2		

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In diesem Grundkurs im Rahmen des Masters Pioneer Ministry geht es darum, die eigene Theologie begrifflich zu explizieren, sie reflektiert weiter zu entwickeln und die theologische Reflexion von Frömmigkeit und gemeindlichem Handeln zu üben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden

Nachweise

Klausur Module: PioM-TK2

Empfohlene Literatur

Wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

PioM-Soz

220135**Digitalität und Medienkompetenz****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Dechert, Jörg	
zugeordnet zu Modul	PioM-Soz	

Kommentare

Wir leben in einer Mediengesellschaft, nicht nur als Rezipienten, sondern auch als Medienmacher. Ob als Medienprofi, Content Creator, Influencer oder Social Media User: Digitale Medien sind für die meisten Menschen längst zur zweiten Wirklichkeit geworden. Digitalität ist längst Eingangsvoraussetzung, in dieser sich rasant weiter entwickelnden Realität wirksam Einfluss zu nehmen und mitzugestalten. Dieses Blockseminar vermittelt praxisnahes digitales und mediales Orientierungswissen und Reflexionsvermögen, persönliche Handlungssouveränität sowie strategische Grundkenntnisse in der wirksamen Anwendung digitaler und medialer Tools für den geistlichen Dienst. Und damit das Rüstzeug, um Menschen zu erreichen, die längst dramatisch viel mehr Zeit in medialen Kontexten verbringen als in kirchlichen Erfahrungsräumen. Kompetenzen und Lehrinhalte • Digitalität im Kontext der Medienentwicklung analysieren und verstehen Mediengeschichte, Wechselwirkung Medien und Gesellschaft, Fake News, Echokammern, Algorithmen • Souveränes Handeln im medialen Raum gewinnen Persönlicher Umgang mit Medien, fachliche Bewertung von Quellen, Recherchegrundsätze, Authentizität der eigenen Person im medialen Umfeld • Mediale Wirksamkeit für den eigenen Dienst entwickeln Medienhomiletik, digitale Interaktion, Medienstrategie für das Gemeindeumfeld, Nutzung konkreter Medienformen von Podcast bis Social Media Dr. Jörg Dechertjoerg.dechert@uni-jena.depixelpastor.com/connect

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: über das Blockseminar hinaus keinen

Nachweise

Module: Piom-SOZ

Empfohlene Literatur

Understanding Media Marshall McLuhan, Routledge, 1964/2001 S. 88-96: The Written Word: An Eye for an EarS. 97-114: Roads and Paper Routes The Digital Mindset Paul Leonardi/Tsedal Neeley, Harvard Business Review Press, 2022 S. 1-12 IntroductionS. 51-70 Cultivating your digital presenceS. 145-157 The Experimentation Imperative

17365**GEOG 421 - Gesellschaftlicher Wandel in räumlicher Perspektive****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. Runkel, Simon / Herold, Nikola	
zugeordnet zu Modul	GEOG 421, PioM-Soz	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

247539**Homiletik in Erprobungsräumen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	

0-Gruppe	10.12.2025-11.12.2025 Blockveranstaltung	ka - Ort: Haus der Stille in Friedrichroda Die Veranstaltung findet von 9:00-20:00 Uhr statt.
----------	---	--

Kommentare

Wie vermitteln Sie das Evangelium in einem Fussball- oder Kleingartenverein, beim gemeinschaftlichen Kochen und Essen mit arabischen Freunden und bei einem kreativen Mal- und Bastelangebot für Kinder? Wie muss Predigt hier aussehen? Welche Wege muss Homiletik gehen, wenn sie das Evangelium zu denen bringen will, die keine Kirche betreten und kein Interesse am sonntäglichen Gottesdienst haben?

Empfohlene Literatur

Müller, Sabrina/Suhner, Jasmine: Transformative Homiletik jenseits der Kanzel. (M)achtsam predigen in einer sich verändernden Welt. Neukirchen-Vluyn 2023. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

PioM-Kyb

PioM-RPP

248298	Kulturelle und religiöse Diversität in der Einwanderungsgesellschaft
--------	---

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Bakhshizadeh, Marziyeh / Prof. Dr. Reinert, Jonathan	
zugeordnet zu Modul	PioM-RPP	

0-Gruppe	15.10.2025-28.01.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Online-Veranstaltung Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Prof. Reinert: jonathan.reinert@th-reutlingen.de
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Thema der Moderne ist seit ihrem Aufkommen im 19. Jahrhundert in verschiedenen Disziplinen immer wieder diskutiert worden – insbesondere in der Soziologie, die versucht hat, die Unterschiede zwischen 'modernen' und 'traditionellen' Gesellschaften herauszuarbeiten. Neben der Ausdifferenzierung und relativen Autonomie der gesellschaftlichen Handlungsfelder Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst wurden der Prozess der Säkularisierung und die Vielfalt statt Einheit als Kennzeichen der modernen Gesellschaft angesehen. Der Prozess der Säkularisierung brachte aber auch die Rückkehr der Religion in Form des religiösen Pluralismus in die modernen Gesellschaften, einschließlich des Fundamentalismus als Reaktion auf die Moderne. Ein weiterer Grund für Pluralismus und gesellschaftliche Vielfalt ist Migration, die als ein Faktor für die Entstehung von Pluralität angesehen werden kann. Die heutige deutsche Gesellschaft kann aufgrund der massiven Zuwanderung aus anderen Ländern als die vielfältigste in der Geschichte Deutschlands bezeichnet werden. Diese Vielfalt führt zu einer weit verbreiteten Verunsicherung der Einwandernden und der Einwanderungsgesellschaft in Bezug auf kulturelle und religiöse Zugehörigkeiten, die früher als sicher galten. In den vielfältigen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Diakonie ist die Bedeutung von Religion in den letzten Jahren immer deutlicher vor Augen getreten. 'Religionssensibilität' ist daher als eine notwendige Grundkompetenz der Sozialen Arbeit entdeckt worden, sodass diese auch zum Gegenstand aktueller Forschungen geworden ist. Zugleich sind Kirchen und Religionsgemeinschaften in Deutschland einer zunehmenden kulturellen Pluralisierung ausgesetzt, die die Gesellschaft insgesamt kennzeichnet. Ob Christen aus der Ukraine, aus Syrien, Äthiopien oder Brasilien nach Deutschland kommen – sie leben ihren Glauben mitunter höchst unterschiedlich. Ähnliches gilt für Muslime und religiöse Minderheiten mit muslimischer Prägung wie Aleviten oder Drusen. In diesem Kurs diskutieren wir die Veränderungen der religiösen Landschaft in Deutschland in den letzten Jahrzehnten, einschließlich des Säkularisierungsprozesses, und wie diese Veränderungen mit Migrationsbewegungen zu tun haben. Im Zentrum steht die Pluralität des Christentums und des Islam in Deutschland. Wir untersuchen die Konsequenzen des religiösen Pluralismus für das interreligiöse und interkulturelle Zusammenleben und Aspekte des gesellschaftlichen und politischen Umgangs mit kultureller und religiöser Vielfalt.

Bemerkungen

aktive Mitarbeit im Seminar

Nachweise

-

Empfohlene Literatur

• Aschenbrenner-Wellmann, B. & Geldner, L. (2022). Migration und Integration in der Sozialen Arbeit. Baden-Baden: Nomos; • Baumann, M. & Nagel, A.-K. (2023). Religion und Migration. Baden-Baden: Nomos; • Dhiman, L. & Rettig, H. (Hrsg.) (2017). Spiritualität und Religion. Perspektiven für die Soziale Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz; • Josef Freise (2017). Kulturelle und religiöse Vielfalt nach Zuwanderung. Theoretische Grundlagen – Handlungsansätze – Übungen zur Kultur- und Religionssensibilität. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag; • Nauerth, M. u.a. (Hrsg.) (2017). Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer; Schmidt, T. M. & Pitschmann, A. (Hrsg.) (2014): Religion und Säkularisierung. Stuttgart: J. B. Metzler.

Schwerpunktmodul S1

248474

Fundraising

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Reppel, Erik

zugeordnet zu Modul PioM-S1

0-Gruppe	20.10.2025-08.12.2025 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Online auf der Zoom-Plattform der FSU
	16.01.2026-16.01.2026 Einzeltermin	Fr 12:00 - 18:00 Die Präsenzveranstaltungen werden als zweitägiges Blockseminar in den Räumen von Pixel Sozialwerk, E
	17.01.2026-17.01.2026 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00 Die Präsenzveranstaltungen werden als zweitägiges Blockseminar in den Räumen von Pixel Sozialwerk, E

Kommentare

Ziel der Lehrveranstaltung: Die Studierenden lernen Fundraising in einem ganzheitlichen und gründungsbezogenen Zusammenhang kennen und können aufbauend auf Grundlagen und Instrumenten des Fundraisings eigene Strategien für die Finanzierung von gemeinnützigen, kirchlichen und mildtätigen Zwecken planen und umsetzen. Konzept des Seminars: Insbesondere die wöchentlichen Seminare vermitteln Grundlagen des Fundraisings und verknüpfen diese mit verbundenen Wissensgebieten. Übungsaufgaben und Fallbeispiele zwischen den Seminaren verbinden Seminarinhalten mit der praktischen Umsetzung für die eigene Projektarbeit. Das zweitägige Blockseminar baut auf die vorherigen Grundlagen auf und hat praktische Einzel- und Gruppenarbeiten zum Ziel, welche präsentiert werden können. Seminarinhalte: Wöchentliche Seminare • Grundlagen und Hintergründe des Fundraisings • Fundraising und Gemeinnützigkeit • Fundraising Funnel • Organisatorische Voraussetzungen • Corporate Social Responsibility, Ethik und Transparenz, Großspenden • Businessplan und Fundraising – ganzheitliche Projektentwicklung • gemeinnützige Rechtsformen und ihre Fundraisingbesonderheiten • Fundraisingsinstrumente – von der Spendendose bis zum Sponsoring • Spendenmarkt, Stiftungen und Fördertöpfe in Deutschland Blockseminar • Spendenorganisationen und Fundraising in der Praxis, Transparenz und Mittelverwendung • ein eigenes Fundraisingprojekt - von der Idee bis zur Strategie

Bemerkungen

Gäste im Seminar (Anfrage geplant): Andreas Hesse / Dirk Buchmann (Fundraising Diakonie Mitteldeutschland / EKM)

Empfohlene Literatur

• Fundraising Magazin – Branchen-Magazin für Sozialmarketing / Spenden / Vereine / Stiftungen (ISSN 1867-0563) • Michael Urselmann; Fundraising: Professionelle Mittelbeschaffung für gemeinwohlorientierte Organisationen Gebundene Ausgabe – 8. Aufl. 2023 (ISBN 978-3658396183) • Nicole Fabisch; Fundraising: Spenden, Sponsoring und mehr – 3. Auflage 2013 (ISBN 978-3423509336) • Kai W. Dörfner; Fundraising-Coach: Systematisch und erfolgreich Spenden werben: Praxishandbuch für Vereine, Stiftungen, Verbände und Kirchengemeinden – 1. Aufl. 2022 (ISBN 978-3982430607)

Schwerpunktmodul S2

205285

Familienrecht für Nebenfachstudierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Weber, Maximilian / König, Ines		
zugeordnet zu Modul	ESS6a, ESS6a, ESS6a, JurZ320L, PioM-S2		
0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3

248061

Grundlagen des Sozialrechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Brose, Wiebke / Bernhardt, Sylvia		
zugeordnet zu Modul	PioM-S2, ESS4, BPSY415p, BPSY415p, JurZ330L		

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.02.2026-09.02.2026 Einzeltermin	Mo 10:00 - 13:00	Seminarraum 3.014 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausurtermin - Studierende Rechtswissenschaft (SB 3)
	09.02.2026-09.02.2026 Einzeltermin	Mo 10:00 - 13:00 s.t.	Seminarraum 3.015 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausurtermin - Nebenfachstudierende (Erziehungswissenschaft, Psychologie)

248098**Kriminologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. iur. Knauer, Florian / Bernhardt, Sylvia	
zugeordnet zu Modul	PioM-S2, JurA551, BPSY415p, BPSY415p, ESS6a	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3
	12.02.2026-12.02.2026 Einzeltermin	Do 10:00 - 13:00 s.t.	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausurtermin

248477**Disruptive Ekklesiologie:
Transformative Kirchenentwicklung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Bils, Sandra
zugeordnet zu Modul	PioM-S3

0-Gruppe	11.02.2026-12.02.2026 Blockveranstaltung	kA - Lehrperson: Prof. Sandra Bils, DMin (GFU)
----------	---	---

Kommentare

In Zeiten vielschichtiger und komplexer Verschiebungen und Veränderungsprozesse nimmt die Relevanz von interdisziplinärem wissenschaftlichem Arbeiten zu. Dieses Blockseminar bearbeitet daher die gesamtgesellschaftlichen - und in besonderem Maße kirchlichen Transformationen - praktisch theologisch im Hinblick auf Kirchentwicklung und Kirchentheorie auf. Dies geschieht jedoch unter Zuhilfenahme von Anleihen aus dem Bereich der Transformationswissenschaften, der systemischen Organisationsentwicklung, des Change-Managements und der aktuellen Forschungsergebnisse um Innovation und Exnovation. Neben theoretischen Auseinandersetzungen werden ferner auch Praxisbeispiele aus dem Bereich strategisch-innovativer Prozesse verschiedener Landeskirchen (z.B. Erprobungsräume) erörtert.

Empfohlene Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

248298

Kulturelle und religiöse Diversität in der Einwanderungsgesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Bakhshizadeh, Marziyeh / Prof. Dr. Reinert, Jonathan	
zugeordnet zu Modul	PioM-RPP	

0-Gruppe	15.10.2025-28.01.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Online-Veranstaltung Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Prof. Reinert: jonathan.reinert@th-reutlingen.de
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Thema der Moderne ist seit ihrem Aufkommen im 19. Jahrhundert in verschiedenen Disziplinen immer wieder diskutiert worden – insbesondere in der Soziologie, die versucht hat, die Unterschiede zwischen 'modernen' und 'traditionellen' Gesellschaften herauszuarbeiten. Neben der Ausdifferenzierung und relativen Autonomie der gesellschaftlichen Handlungsfelder Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst wurden der Prozess der Säkularisierung und die Vielfalt statt Einheit als Kennzeichen der modernen Gesellschaft angesehen. Der Prozess der Säkularisierung brachte aber auch die Rückkehr der Religion in Form des religiösen Pluralismus in die modernen Gesellschaften, einschließlich des Fundamentalismus als Reaktion auf die Moderne. Ein weiterer Grund für Pluralismus und gesellschaftliche Vielfalt ist Migration, die als ein Faktor für die Entstehung von Pluralität angesehen werden kann. Die heutige deutsche Gesellschaft kann aufgrund der massiven Zuwanderung aus anderen Ländern als die vielfältigste in der Geschichte Deutschlands bezeichnet werden. Diese Vielfalt führt zu einer weit verbreiteten Verunsicherung der Einwandernden und der Einwanderungsgesellschaft in Bezug auf kulturelle und religiöse Zugehörigkeiten, die früher als sicher galten. In den vielfältigen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Diakonie ist die Bedeutung von Religion in den letzten Jahren immer deutlicher vor Augen getreten. 'Religionssensibilität' ist daher als eine notwendige Grundkompetenz der Sozialen Arbeit entdeckt worden, sodass diese auch zum Gegenstand aktueller Forschungen geworden ist. Zugleich sind Kirchen und Religionsgemeinschaften in Deutschland einer zunehmenden kulturellen Pluralisierung ausgesetzt, die die Gesellschaft insgesamt kennzeichnet. Ob Christen aus der Ukraine, aus Syrien, Äthiopien oder Brasilien nach Deutschland kommen – sie leben ihren Glauben mitunter höchst unterschiedlich. Ähnliches gilt für Muslime und religiöse Minderheiten mit muslimischer Prägung wie Aleviten oder Drusen. In diesem Kurs diskutieren wir die Veränderungen der religiösen Landschaft in Deutschland in den letzten Jahrzehnten, einschließlich des Säkularisierungsprozesses, und wie diese Veränderungen mit Migrationsbewegungen zu tun haben. Im Zentrum steht die Pluralität des Christentums und des Islam in Deutschland. Wir untersuchen die Konsequenzen des religiösen Pluralismus für das interreligiöse und interkulturelle Zusammenleben und Aspekte des gesellschaftlichen und politischen Umgangs mit kultureller und religiöser Vielfalt.

Bemerkungen

aktive Mitarbeit im Seminar

Nachweise

-

Empfohlene Literatur

• Aschenbrenner-Wellmann, B. & Geldner, L. (2022). Migration und Integration in der Sozialen Arbeit. Baden-Baden: Nomos; • Baumann, M. & Nagel, A.-K. (2023). Religion und Migration. Baden-Baden: Nomos; • Dhiman, L. & Rettig, H. (Hrsg.) (2017). Spiritualität und Religion. Perspektiven für die Soziale Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz; • Josef Freise (2017). Kulturelle und religiöse Vielfalt nach Zuwanderung. Theoretische Grundlagen – Handlungsansätze – Übungen zur Kultur- und Religionssensibilität. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag; • Nauerth, M. u.a. (Hrsg.) (2017). Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer; Schmidt, T. M. & Pitschmann, A. (Hrsg.) (2014): Religion und Säkularisierung. Stuttgart: J. B. Metzler.

248263

Soziologische Theorien und ihre Bedeutung für Gemeindebau

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.	
zugeordnet zu Modul	PioM-S2	

0-Gruppe	08.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 15:30 - 17:00 Veranstaltung kann via MS Teams an der TH Ewersbach besucht werden. Bitte wenden Sie sich an Prof. M.
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Soziologische Theorien und ihre Bedeutung für Gemeindeaufbau und -gründung im dtspr. Kontext • Zeitgenössische soziologische Beiträge (Reckwitz, Nassehi, Rosa, Foroutan, Latour) zur Gesellschaftsdeutung im europäischen Kontext werden gelesen und diskutiert. • Implizite und explizite Voraussetzungen dieser Theorien, etwa zur Religion, werden reflektiert. • Die soziologischen Beiträge werden auf ihre Relevanz für eine kontextuelle europäische Theologie sowie für Theorie und Praxis des Gemeindeaufbaus und der Gemeindegründung in diesem Kontext hin befragt.

Nachweise

Prüfungsleistung in Absprache mit den Dozierenden

Empfohlene Literatur

• Foroutan, Naika, Die postmigrantische Gesellschaft. Ein Versprechen der pluralen Demokratie, 2. Auflage, Bielefeld 2021. • Nassehi, Armin, Muster: Theorie der digitalen Gesellschaft, 3. Auflage, München 2019. • Reckwitz, Andreas, Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne, edition suhrkamp 2735, 4. Auflage, Berlin 2020. • Rosa, Hartmut, Unverfügbarkeit, 7. Auflage, Wien 2020. Alle Werke in Auswahl. Weitere Pflichtlektüre wird in jeder Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

248299

Sozialraumbezogene Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
zugeordnet zu Modul	PioM-S2	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 14-täglich	Mi 10:00 - 13:00 Prof. Dr. Oleg Dik und Markus Lägel (EH Tabor) - 14tägige Check-Ins zum Seminar per ZOOM
	05.01.2026-09.01.2026 Blockveranstaltung	kA - Blockwoche in Berlin - Anwesenheit in Präsenz notwendig!

Kommentare

Die Studierenden verstehen die Grundkonzeption der sozialraumbezogenen Theologie und sind in der Lage die Präzisierung und kritische Analyse des Sozialraums aus theologischer Perspektive zu begründen. Der Kurs zielt auf ein grundlegendes Verständnis von Theologie als Dialog zwischen Schrift/Tradition, Mensch und Sozialraum. Dieser Dialog erstreckt sich auf globale Sozialräume. Die Studierenden können in transkulturellen Situationen einen Beitrag zu einer kontextangemessenen Theologie leisten und Rechenschaft über den unterliegenden hermeneutischen Prozess geben. Sie sollen soziale Kompetenz erwerben, fremde kontextuelle theologische Entwürfe aufgrund des dialogischen Theologiemodells zu würdigen, um in versöhnter Verschiedenheit überkonfessionell und -denominationell zusammenzuarbeiten. Die Studierenden entwickeln in für sie neuen Sozialräumen eine sozialraumorientierte Theologie und implementieren sie. Aus der Entwicklung von lokalen Theologien in den unterschiedlichen Kulturen dieser Welt ergeben sich Herausforderungen, Chancen und Probleme. Dabei gilt es anzuerkennen, dass es „die Theologie“ nicht gibt, sondern vielmehr jede Kultur im jeweiligen Sozialraum ihre je eigenen Antworten auf die Botschaft des Evangeliums formuliert. Das Modul befähigt die Studierenden, andere Antworten auf die gleiche Botschaft wertschätzen zu lernen und dabei auch den partikularen Charakter der eigenen Theologie zu verstehen. Hierzu wird anhand des schon erarbeiteten theoretischen Konzepts des Sozialraums die Theologie in Beziehung zum Sozialraum gesetzt. Durch theologische Reflexion soll der Begriff des Sozialraums auch kritisch hinterfragt und theologisch begründet werden. Hierbei sollen auch gegenwärtige Diskurse in der Philosophie, Theologie und der Kognitionswissenschaft einbezogen werden. In Exkursionen werden Gemeinden anderer christlicher Traditionen besucht und im Dialog ein Verständnis des Prozesses sozialraumbezogenen Theologisierens gesucht. In einer Zeit, in der vor allem pfingstlerische und charismatische Strömungen im Christentum an Stärke gewinnen, stellt sich um so dringender die Frage, wie es um die Einheit der Christen bestellt ist (ökumenisches Grundproblem und Ergebnisse der ökumenischen Bewegung des 20. Jahrhunderts), ob es so etwas wie ökumenisch unstrittige, gemeinsame Nenner des Christlichen gibt und wie dieser im lokalen Kontext verwirklicht werden kann (Beispiele: Taufe im Lima-Papier, Rechtfertigungslehre im evangelisch-katholischen Dialog, Dialog der 1974 in Lausanne gegründeten „Evangelikalen-Ökumene“ mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen).

Empfohlene Literatur

• Bevans, S. B. (2008). Models of Contextual Theology (Rev. and expanded ed., 8. print.). Maryknoll, N.Y.: Orbis Books. • Hiebert, P. G. (2005). Kultur und Evangelium: Schritte einer kritischen Kontextualisierung (J. Schuster, Hrsg.). Bad Liebenzell: Liebenzeller Mission. • Kessl, Fabian & Reutlinger, Christian (Hg.) (2019). Handbuch Sozialraum: Grundlagen für den Bildungs- und Sozialbereich. Springer VS. • Lämmlein, Georg & Wegener, Gerhard (Hg.) (2020). Kirche im Quartier: Die Praxis – Ein Handbuch. Leipzig: EVA. • Wrogemann, H. (2012). Interkulturelle Theologie und Hermeneutik: Grundfragen, aktuelle Beispiele, theoretische Perspektiven (Bd. 1). Gütersloh: Gütersloher.

Schwerpunktmodul S3

234899

Integratives Forschungskolloquium Pioneer Ministry

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	PioM-S3	
O-Gruppe	26.01.2026-30.01.2026 Blockveranstaltung	kA -

Kommentare

Das integrative Forschungskolloquium führt die bisher besuchten Lehrveranstaltungen des Studiengangs in vertiefender Reflexion mit dem Ziel der Erarbeitung einer kontextorientierten praktisch-theologischen Theorie zusammen. Die Inhalte der verschiedenen Schwerpunktbereiche werden dabei nach Möglichkeit einbezogen.

Nachweise

ggf. in Absprache mit der Dozierenden

248477

Disruptive Ekklesiologie: Transformative Kirchenentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Bils, Sandra
zugeordnet zu Modul	PioM-S3

0-Gruppe	11.02.2026-12.02.2026 Blockveranstaltung	kA - Lehrperson: Prof. Sandra Bils, DMin (GFU)
----------	---	---

Kommentare

In Zeiten vielschichtiger und komplexer Verschiebungen und Veränderungsprozesse nimmt die Relevanz von interdisziplinärem wissenschaftlichem Arbeiten zu. Dieses Blockseminar bearbeitet daher die gesamtgesellschaftlichen - und in besonderem Maße kirchlichen Transformationen - praktisch theologisch im Hinblick auf Kirchentwicklung und Kirchentheorie auf. Dies geschieht jedoch unter Zuhilfenahme von Anleihen aus dem Bereich der Transformationswissenschaften, der systemischen Organisationsentwicklung, des Change-Managements und der aktuellen Forschungsergebnisse um Innovation und Exnovation. Neben theoretischen Auseinandersetzungen werden ferner auch Praxisbeispiele aus dem Bereich strategisch-innovativer Prozesse verschiedener Landeskirchen (z.B. Erprobungsräume) erörtert.

Empfohlene Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

248602

Einführung in den Predigtprozess - Prof. Pilnei (Elstal)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Pilnei, Oliver

0-Gruppe	21.10.2025-27.01.2026 wöchentlich	Di 11:00 - 13:00 Teilnahme via Zoom. Bitte kontaktieren Sie den Dozierenden für die Einwahldaten.
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Predigen ist ein wesentliches Element des christlichen Gottesdienstes, gehört zu den Kernaufgaben des pastoralen Dienstes und ist auch ein fester Bestandteil der Arbeit von Diakoninnen und Diakonen. Wer erste Schritte im Predigen macht oder bereit über viel Erfahrung verfügt und die eigene Predigtpraxis reflektieren will, ist in dieser Übung richtig. Erstmalig findet die Lehrveranstaltung hybrid statt und greift auch homiletische Fragestellungen auf, die sich durch die Kultur der Digitalität ergeben. Die Nutzung von KI im Predigtprozess wird dabei reflektiert und erprobt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, eine Predigt zu erarbeiten, vorzutragen und zu analysieren. Durch praktisch-theologische Reflexion, praktische Übungen und das Rhetorikseminar erarbeiten sich Teilnehmende ein Repertoire, das ihre Predigtkompetenz spürbar vertieft. Die Übung dient der umfassenden Einführung in den Predigtprozess. Anhand von Literatur und Predigtbeispielen werden die verschiedenen Schritte des Predigtprozesses gründlich erarbeitet und methodisch erschlossen. Geplante Themen sind: Die Funktion von Predigtmeditation, Exegese, Dogmatik und homiletischer Besinnung für den Predigtprozess, die Predigt im Kirchenjahr, Gesetz und Evangelium in der Predigt, Rhetorik und Predigtsprache, Predigtmodelle, Dramaturgische Homiletik. An vier Terminen besteht die Gelegenheit, Predigten vorzutragen und methodisch angeleitet zu reflektieren (auch für Online-Teilnehmende möglich). Bestandteil der homiletischen Übung ist ein Rhetorikseminar mit dem erfahrenen Trainer Martin Falk. Termin: 16.01., 11:00 Uhr – 17.01.26, 15:00 Uhr (in Präsenz an der TH Elstal)

Nachweise

Module:

Empfohlene Literatur

M. Herbst / M. Schneider / F. Eiffler, Evangelium kommunizieren. Greifswalder Arbeitsbuch für Predigt und Gottesdienst, Neukirchen-Vluyn 2022.

PioM-PP1 und PioM-PP2

226431

Begleitübung zum Praxisteil M.A. Pioneer Ministry I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	PioM-PP1	

Kommentare

Diese Übung hilft Ihnen einen geeigneten Erprobungsraum zu finden, in dem Sie in den kommenden Semestern mitarbeiten werden. Sie lernen mehr zur Arbeit des Pioneering im Spannungsfeld von Resilienz, Charakterbildung, persönlicher Spiritualität, theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung.

234896

Begleitveranstaltung zum Praxisteil M.A. Pioneer Ministry III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	PioM-PP2	

0-Gruppe	26.01.2026-30.01.2026	kA -
	Blockveranstaltung	

Kommentare

Die Übung baut auf den vorausgegangenen Lehrveranstaltungen zum Praxisteil konsequent auf und unterstützt Sie bei der Reflektion Ihrer praktischen Tätigkeit.

Nachweise

Portfolioprüfung im Umfang von 15 Seiten: • eine Formulierung des Ertrags des Praxismoduls; • eine Reflexion der eigenen Mitarbeit, des eigenen Leitungsstils und der eigenen Leitungskompetenz; • eine vertiefte Reflexion der inhaltlichen Ausrichtung des Projekts unter Bezugnahme auf und im Dialog mit wissenschaftlicher Literatur zum Thema.

248475

Professionalität als Pioneer Minister

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	

0-Gruppe	10.11.2025-11.11.2025	kA -
	Blockveranstaltung	Ort: Haus der Stille in Friedrichroda Die Veranstaltung findet von 9:00-20:00 Uhr statt.

Kommentare

Sie haben sich für den Masterstudiengang entschieden. Sie wollen StartUps gründen und Menschen in entkirchlichen Regionen mit dem Evangelium erreichen. So weit so gut. Doch was braucht es dafür hinsichtlich Resilienz, Charakter, persönlicher Spiritualität, theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden pro Woche inklusive regelmäßigen Besuchs der Veranstaltung

Nachweise

Essay Modul: PioM-PP1

Empfohlene Literatur

in Auswahl: Scazzero, Peter: Emotional gesund leiten. Was Sie stark macht für Gemeinde und Beruf, Brunnen-Verlag, Gießen 2017; J.R. Briggs, Fail. Finding hope and grace in the midst of ministry failure. Westmont/IL 2014; Williams, Rowan: Being Disciples. Essential of the Christian Life. Eerdmans Publishing Co., Michigan 2016. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

PioM-MA

Religionswissenschaft

233630

Weltreligionen – Eine Einführung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kopecki, Katharina		
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LA-Phi 2.3, LR-Phi 5.1, BA RW21.1, BA RW22, The E9, BA RW21, BA_RW_All1, LR-Phi 5.2, MA RW22, MA_RPh_RG, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, LRW22		
0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der so genannten Weltreligionen. Diese werden dabei in zwei miteinander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits. Diese jeweiligen Religionen werden dabei zunächst als Einheit verstanden, dann aber auch in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Sie bildet vielmehr eine Grundlage für fast alle weiteren religionswissenschaftlichen Veranstaltungen. Ein wesentliches und vertiefendes Fundament der Vorlesung bietet die Lektüre meines Buchs „Religionswissenschaft – Eine Einführung“, welches auch eine gute Grundlage für weiteres Studium oder den eigenen Unterricht bietet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden pro Woche

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_All 1; D RW; LG_Phi 5.1 (Staatspr.); LG_Phi 5.2 (Staatspr.); LR_Phi 5.1 (Staatspr.); LR_Phi 5.2 (Staatspr.); BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; The E9; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; LRW 22; MA RW22; MA_RPh_RG

Empfohlene Literatur

Bertram Schmitz, Religionswissenschaft – Einführung, Baden-Baden 2021

247255

Was verstehen wir unter „Religion“?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kopecki, Katharina		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_SY1, BA RW21, BA RW22, LRW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, The E9, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, MA RW22, LG-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, BA RW21.1		
0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

Wie viele Fachtermini so wird auch der Religionsbegriff – vielfach auch aktuell von Teilnehmenden in unseren Lehrveranstaltungen – in der Gegenwart einer Kritik unterworfen: Was ist Religion? Ist es angemessen, den westlich geprägten Terminus Religion auf andere „Religionen“ zu übertragen? Sollte man besser von Kultur sprechen? Es gibt fast keine Religion, für die bisher der Religionsbegriff nicht in Zweifel gestellt wurde. Diese Vorlesung begegnet den genannten Fragen dadurch, dass unterschiedliche „Religionen“ direkt befragt werden, was in ihnen unter „Religion“ verstanden werden soll, oder welchen Terminus sie für sich selbst und andere Religionen gebrauchen, wie weit bei ihnen Religion, Philosophie und Kultur voneinander getrennt werden. Zudem wird überlegt, inwiefern nicht nur etwa der Konfuzianismus, sondern auch Richard Wagners Werk als religiös bezeichnet werden könnte oder sollte, bis hin zum Spaghetti-Monster, Black Panther/ Star Trek / Wüstenplanet oder auch Scientology, wobei letztere Beispiele im Gegenüber zu den so genannten Weltreligionen in der Vorlesung weniger Raum einnehmen werden. Die Teilnahme dieser voraussetzungslosen, aber anspruchsvollen Vorlesung ist – wie bei allen religionswissenschaftlichen Veranstaltungen – unabhängig davon, ob bzw. wie weit jemand selbst einer Religionsgemeinschaft angehört.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6h/ Woche

Nachweise

Module: The E9; D RW; LG_Phi 5.1 (Staatspr.); LG_Phi 5.2 (Staatspr.); LR_Phi 5.1 (Staatspr.); LR_Phi 5.2 (Staatspr.); BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; The E9; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; LRW 22; MA RW22

Empfohlene Literatur

Bertram Schmitz, 'Religion' und seine Entsprechungen im Interkulturellen Bereich, Marburg 1994, sowie Reader

247254

Judentum von der Zeitenwende bis zur Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kopecki, Katharina	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_RG1, BA RW21.1, BA RW22, BA RW21, LRW22, MA RW22	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Das Judentum nach der Zeitenwende ist zunehmend rabbinisches oder auch talmudisches Judentum. Durch die Schriftsammlung zunächst der Mischna, dann deren Kommentierung im Talmud wurden die Grundlagen des Judentums und vor allem des jüdischen Lebens und Selbstverständnisse der letzten zwei Jahrtausende – auf der Basis der Hebräischen Bibel – geschaffen. Die Vorlesung geht systematisch die einzelnen Schritte dieses Prozesses bis in die Gegenwart durch. Nach einer kurzen Einführung in die Religion Israels/ das biblische Judentum wird zunächst das Selbstverständnis des Judentums als Mosaischer Religion dargelegt. Die Mischna in ihren Ordnungen und Auslegungsweisen, der Talmud, der Schulchan Aruch und die Responsen sind einzelne Werke oder besser Konglomerate, die es ebenso anzusprechen gilt wie die Geschichte der Wanderungen, der unterschiedlichen lokalen Schwerpunkte des Judentums. Auch die Gebetbücher bilden einen weiteren Bestandteil der Vorlesung. Einen eigenen Teil wird gegen Ende der Vorlesung die Position des aktuellen Reformjudentums, ihrer Abgrenzung zum orthodoxen Judentum, seiner Ausgestaltung und seiner Themen einnehmen.

Nachweise

Module: BA_RW_RG1; BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; LRW 22; MA RW22

233604

Einführung in die Geschichte und die Methodik der Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1, The B14, BA RW21, The E9, BA_RW_All1, BA RW21.1, LA-Phi 2.3, BA RW22	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E030 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Was ist „Religion“ und wie nähert man sich diesem gesellschaftlichen Phänomen? In der Veranstaltung betrachten und diskutieren wir wissenschaftsgeschichtliche Theorien über den Ursprung und das Verständnis von und dessen, was allgemein als Religion(en) bezeichnet werden; Sie lernen religionswissenschaftliche Forschungsperspektiven, Fachvokabular, wichtige und grundlegende Fachliteratur sowie spezifische Methoden der Erschließung kennen, hinterfragen das Selbstverständnis der Religionswissenschaft, üben sich in Präsentation, Diskussion und Argumentation sowie letztlich in der schriftlichen Ausformulierung eigener Gedanken. Als Teilnehmer sollten Sie Neugierde, geistige Flexibilität sowie eine selbstkritische Haltung mitbringen. Unabdingbar ist die Bereitschaft zur Lektüre sowie aufgrund des konsekutiven Aufbaus der Veranstaltung eine regelmäßige Teilnahme.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige und aktive Teilnahme, mündl. Referat

Nachweise

Essay Module: BA_RW_All 1; The B14; BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; LA-phi 2.1; LA Phi 2.3

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn und während der Veranstaltung bekannt gegeben.

247260

Neue religiöse Bewegungen und Sekten – Religionswissenschaftliche Perspektiven und Fallstudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schmidt-Knäbel, Marie-Ronja	
zugeordnet zu Modul	BA RW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, BA_RW_SY1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, BA RW21.1, BA RW21	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was unterscheidet eine religiöse Erneuerungsbewegung von einer „Sekte“ – und wer entscheidet darüber? In diesem Seminar setzen wir uns aus religionswissenschaftlicher Perspektive mit sogenannten neuen religiösen Bewegungen (NRB) auseinander. Dabei thematisieren wir sowohl Gruppen, die sich selbst als spirituelle Alternativen zum etablierten Religionssystem verstehen, als auch solche, die von außen – durch Medien, Öffentlichkeit oder den Staat – als „Sekte“ stigmatisiert werden. Ziel des Seminars ist es, analytische und methodische Zugänge zur Untersuchung neuer religiöser Phänomene kennenzulernen und auf konkrete Fallstudien anzuwenden. Neben historischen und systematischen Grundlagen beleuchten wir unter anderem religiöse Weltbilder, Organisationsformen und dem speziellen Glauben der jeweiligen Gemeinschaft. Zentrale Fragen des Seminars lauten: • Wie lassen sich neue religiöse Bewegungen religionswissenschaftlich beschreiben und analysieren? • Welche Rolle spielen Begriffe wie „Sekte“ oder „Kult“ im öffentlichen Diskurs – und wie kritisch sind sie zu betrachten? • Wie werden die Begriffe definiert und ist jede „Sekte“ tatsächlich eine „Sekte“? • Welche Arten von Gruppierungen gibt es und in welchem sozialen Umfeld sind diese zu finden? Durch die Erarbeitung eigener Fallstudien (z.#B. zu Scientology, Falun Gong, Rael-Bewegung, oder Zeugen Jehovas) werden die Studierenden zur reflektierten Auseinandersetzung mit religiöser Pluralität, gesellschaftlicher Abgrenzung und den Grenzen von Religion und Nichtreligion befähigt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS sowie Vor- und Nachbereitung des Seminars

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_SY1; BA RW21; BA RW22; BA RW21.1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW

Empfohlene Literatur

Wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

247259

Religionen und Gesundheit - (Lebens)reformbewegungen in religiösen Traditionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.3, BA RW21, LA-Phi 2.1, BA RW22, MA_RPh_SYS, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, BA RW21.1, BA_RW_SY1, BA RW22	
0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden in Europa verschiedene religiöse und soziale Reformbewegungen, die sich als Antwort auf Säkularisierung und gesellschaftlichem Wandel einer spirituellen Neuorientierung widmeten. Viele dieser Gruppen gehörten in den Umkreis der sogenannten Lebensreform, in der u. a. Gesundheit und Umgang mit dem Körper neu gedeutet wurden. Dass diese Themen in vielen Religionen eine zentrale Rolle spielen, wird deutlich, wenn nach einem Verständnis von Heilwerden und Heilung gefragt wird. Das Seminar wird sich mit den religiösen Bewegungen im Umkreis der Lebensreform, aber auch exemplarisch mit Heilungskonzepten anderer neuerer religiöser Traditionen (z. B. Heilungsbewegungen in Südamerika und Afrika) beschäftigen. Zugleich soll der Frage, wie stark Heilung und Gesundheit als Themen in religiösen Bewegungen der Neuzeit präsent sind, nachgegangen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5-2 Stunden

Nachweise

schriftl. Klausur oder mündl. Prüfung (15 min) Module: BA_RW_SY1; BA RW21; BA RW22; BA RW21.1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW; MA_RPh_SYS

Empfohlene Literatur

Eine Literaturliste mit Empfehlungen wird im Seminar gegeben.

247256

Gelebtes Judentum am Beispiel Berlin; Blockseminar mit Exkursion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Exkursion	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kopecki, Katharina	
zugeordnet zu Modul	MA RW22, BA_RW_RG1, BA RW21.1, BA RW21, BA RW22, MA_RPh_RG, LRW22	

0-Gruppe	17.01.2026-17.01.2026 Einzeltermin	Sa 11:00 - 15:30	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	25.03.2026-28.03.2026 Blockveranstaltung + Sa ohne So	keine So	Exkursion nach Berlin

Kommentare

Dieses Blockseminar wird besonders das konkrete Judentum als gelebte Religion behandeln, d. h. die Frage wie Jüdinnen und Juden in Geschichte und Gegenwart sich selbst als Gemeinschaft und auch als einzelne Personen verstanden haben. Es liegt also die Frage nach dem grundsätzlichen Selbstverständnis der Gemeinschaft zugrunde, die „Gott aus Ägypten befreit hat“, wie die Pessach-Ordnung betont. Wie wird dieses Verständnis gelebt in der Versammlung (Synagoge), dem Alltagsleben, den Feiern und Bräuchen, aber den unterschiedlichen Perspektiven in orthodoxem und progressivem Judentum. Soweit es möglich sein wird, werden wir uns jüdischer Religion (und Kultur) nähern in Gesprächen und Begegnungen, in Bildern und Gegenständen, Räumen und Vorstellungen von Zeit, d. h. der vielfältigen Vergangenheit in der Welt, in Europa, in Deutschland, spezifisch in Berlin – ihrem Leben in der Gegenwart und wenn es gelingt, in der Perspektive auf die Zukunft. In der hinführenden Sitzung werden die genannten Momente zur Sprache gebracht. Weiterhin ist es geplant den Film „Ein ganz gewöhnlicher Jude“ als Einstimmung anschauen und diskutieren. Die Exkursion wird in Kooperation mit dem Karl-von-Hase-Haus vorbereitet. Für die Studierenden der Religionswissenschaft und der Theologie sind aufgrund der äußeren Bedingungen (Unterkunft, Gruppengröße) ca. 15 Plätze vorgesehen. Dazu ist die Zahlung des Eigenbetrages von insgesamt 69,- € erforderlich. Anmeldung über Friedolin hinausgehend unter hase-haus@uni-jena.de. Nach der verbindlichen Anmeldung unter dieser E-Mail-Adresse folgen auch die Informationen. Weitere organisatorische Fragen können bei Dr. Karen Schmitz (0176-83038864) geklärt werden.

Nachweise

Module: BA_RW_RG1; BA RW21; BA RW22; BA RW21.1; MA_RPh_RG; LRW 22; MA RW22; D RW

247258

Der menschliche Körper im Judentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Jahan, Naghmeh	
zugeordnet zu Modul	The WP1, BA RW21.1, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.1, BA RW21, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, MA_RPh_RG, MA RW22, LRW22, BA RW22, BA RW22	

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Die Veranstaltung findet via ZOOM statt.

Kommentare

Gemäß der Bibel wurde der Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen (vgl. Gen 9,6). Dadurch kommt dem Körper eine sakrale Bedeutung zu. Im Judentum wird der menschliche Körper als Eigentum Gottes begriffen, der dem Menschen für die Dauer seines Erdenlebens anvertraut und nach dem Tod zurückzugeben ist. Der Mensch trägt somit die Verantwortung für den Schutz, die Gesundheit und das Wohlbefinden seines Körpers. In diesem Seminar befassen wir uns mit diversen körperbezogenen Fragen aus jüdischer Sicht, wie z.B.: welche Rolle spielt der Körper im religiösen Leben der Juden? In welchem Verhältnis steht er zu der Seele? Wie sieht das Judentum Sexualität und körperliche Intimität von Mann und Frau? etc. Darüber hinaus werden wir uns mit den jüdischen Vorstellungen über den toten und auferstandenen Körper befassen. Hierzu gehören u.a. die Fragen über den Umgang mit der Leiche. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit (medizin)ethischen Fragen rund um den Körper im Judentum, wie z.B. Hirntod und Organtransplantation, Gentechnologie, ästhetische Chirurgie etc.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: aktive Teilnahme und Anwesenheit in den Sitzungen (2 SWS) sowie Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: BA_RW_RG1; BA RW21; BA RW22; BA RW21.1; D RW; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; MA_RPh_RG; LRW 22; MA RW22

Empfohlene Literatur

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

88753

Ibn Tufayl. Der Philosoph als Autodidakt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias / Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer		
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, Graec 700, Graec 700, Graec 820, Graec 500, Graec 500, Lat 700, Lat 700, BaPhi 3.1b, LA-Phi 3.2, BaPhi 4.1b, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.1, MA-Phi 1.1b, MA-Phi 1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi 1.1b, MA-Phi 1.1c, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, LA-Phi 2.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1LA		
0-Gruppe	23.10.2025-23.10.2025	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 3.008
	Einzeltermin		Carl-Zeiß-Straße 3
		Vorbesprechung	
	21.11.2025-23.11.2025	ka 09:00 - 17:00	
	Blockveranstaltung + Sa und So	in Siegmundsburg	

Kommentare

Das Seminar befasst sich mit einem der berühmtesten philosophischen Werke aus dem muslimischen Spanien, der Erzählung Hayy ibn Yaqzan von Ibn Tufayl (ca. 1105-1185), dem philosophischen Förderer des Ibn Ruschd (Averroes). Die Erzählung Hayy ibn Yaqzan berichtet von einer Person, die allein auf einer einsamen Insel, von einer Gazelle genährt, das gesamte philosophische Wissen autodidaktisch erwirbt. Zugleich scheitert Hayy an dem Versuch, sein Wissen den Bewohnern einer Nachbarinsel mitzuteilen, die Anhänger einer wahren Religion sind, aber die Wahrheit in seinen philosophischen Ausführungen nicht erkennen. Daher zieht sich Hayy mit einem Anhänger auf seine Insel zurück und widmet sich weiter dem philosophischen Bemühen. Das Werk reflektiert in erzählender Form die Rolle des Philosophen in der islamischen Welt und greift auf die älteren Ideen des al-Farabi über die Philosophie zurück. In der Neuzeit beeinflusste das Werk, nachdem es in europäische Sprachen übersetzt wurde, u.a. die Idee des Inselromans. Interessant ist es nicht zuletzt für seine Aussagen zum Thema Religion, Mystik und Philosophie sowie für seine Kurzdarstellung des aristotelischen Denkens.

Bemerkungen

Das Seminar findet vom 21.-23. November als Blockseminar in Siegmundsburg statt.

Empfohlene Literatur

Die deutsche Übersetzung A BU BA K R I BN T U FA I L, Der Philosoph als Autodidakt. Hayy ibn Yaqzan. Ein philosophischer Inselroman. Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Patric o. Schaerer, Hamburg 22019 kann über die Thulb-Homepage eingesehen werden unter: <https://meiner-elibrary.de/book/761/der-philosoph-als-autodidakt-hayy-ibn-yaqzan>

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

55409

Einführung in das Studium der Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Scherf, Helena	
zugeordnet zu Modul	The B4.1, The B12, The L12, The B5	

O-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung will eine grundlegende Übersicht über das Studium der Evangelischen Theologie, der zugehörigen Inhalte und der erwarteten Kompetenzen vermitteln. Wesentlicher Teil der Übung ist die inhaltliche Vorstellung der einzelnen Fachbereiche der Theologischen Fakultät. Darüber hinaus dient sie dem Kennenlernen zentraler Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und eröffnet Perspektiven auf das weitere Studium. Dabei sollen verschiedene, für den Studienanfang wesentliche Fragen aufgegriffen werden: Welche theologischen Disziplinen gibt es und was ist ihr jeweiliger Schwerpunkt? Wie ist das Theologiestudium angelegt? Wie finde ich Literatur und wie zitiere ich richtig? Was muss ich beim wissenschaftlichen Schreiben beachten? Darüber hinaus werden einzelner Tools digitaler Lehre vorgestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std./Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module : DB EM; The B12; The B4.1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

Monnica Klöckener, Schreiben im Theologiestudium, UTB 5850, Obladen/Toronto 2022. Katharina Lammers / Klaus von Stosch, Arbeitstechniken Theologie, UTB 4170, Paderborn 2014.

247236

Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Glatzel, Matthis	

O-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Übung bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Dabei sollen sowohl die gute wissenschaftliche Praxis als auch das erste Schreiben von eigenen Texten erlernt werden. Insgesamt dient die Übung damit der Vorbereitung auf die Verfassung der ersten Proseminararbeit.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: DB EM; The B 12; The B4.1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

Wird in der Übung bekanntgegeben.

247370**Ringvorlesung: Versöhnung aus der Sicht der Disziplinen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The M21, The ASQ2, The B10, The ASQ3, The KG/ST2, The L11, The L10, The L11.1	

0-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Ringvorlesung stellen unterschiedliche akademische Disziplinen ihre Sicht auf Versöhnungsforschung dar. Ein detailliertes Programm wird vor Beginn des Semesters veröffentlicht werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 plus x Std./Woche

Nachweise

mündlicher und schriftlicher Leistungsnachweis Module: DA ST; The B10; The L10; The L11; The L11.1; The KG/ST2; The Div1; The M21; The ASQ2; The ASQ3

Empfohlene Literatur

Francesco Ferrari et al. (Hg.), Transdisciplinary perspectives on Reconciliation. Studies in Honor of Martin Leiner. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2024 (zur Anschaffung empfohlen).

113296**Ara Isl: Einführung in den Islam****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Weinrich, Ines	
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3, Ara Isl	

0-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45 Vorlesung	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 18:00 - 18:45 Übung	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Modul bietet eine Einführung in das Studium der Islamwissenschaft. Folgende Fragen werden behandelt: • Was ist der Gegenstand der Islamwissenschaft? Was ist es nicht? • Wissenschaftsgeschichte, Überschneidung und Abgrenzung zu Nachbardisziplinen • Die religionsgeschichtliche Entwicklung des Islam • Religionspraxis

Bemerkungen

Prüfung: Klausur am 3. Februar 2026, 16:15 Uhr. Nachholtermin: 31. März 2026, 10:30 Uhr.

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung laufend bekannt gegeben und diskutiert.

247190

Die Tora auf Toitsch: Biblische Geschichten in jiddischer Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E2, Aram F1, Aram F2, The E4	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Hebräische Bibel ist nicht nur von christlicher Seite in andere Sprachen übersetzt worden. Auch im Judentum war man stets daran interessiert, die biblischen Texte in der jeweiligen Sprache des Alltags verständlich zu machen. So sind neben der auch im Christentum rezipierten griechischen Fassung (Septuaginta) alsbald Übersetzungen ins Aramäische geschaffen worden (die sogenannten Targume), die bis heute in jüdischen Bibelausgaben abgedruckt werden. Später entstanden auch Übertragungen ins Arabische, Judäo-Spanische (Ladino) und eben ins Jüdisch-Deutsche oder Jiddische, die Alltagssprache der Juden in Mittel- und Osteuropa. Seit dem ausgehenden Mittelalter sind jiddische Nachdichtungen biblischer Texte überliefert, darunter die poetischen Bücher Schemuel und Melokhim sowie das vornehmlich an Frauen gerichtete Tsene-rene, das der geistlichen Unterweisung im Haushalt diente („Weiberdeutsch“). Im 19. Jh. wurden jüdischen Volksausgaben der Bibel jiddische Übersetzungen des hebräischen Textes beigegeben. Im Kurs werden ausgewählte biblische Geschichten aus diesen Werken gelesen und ihrer hebräischen Vorlage gegenübergestellt. Teilnahmevoraussetzung sind grundlegende Kenntnisse des Hebräischen (insbesondere der Schrift).

Nachweise

Module: The E2, The E4, DA Int, DB Int, Aram F1, Aram F2, Sprachkult

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

247191

Einführung in das Biblisch-Aramäische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E2, Aram F1, Aram F2, The E4	

0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind nicht nur einige späte Abschnitte des Alten Testaments, sondern auch zahlreiche Schriften des Frühjudentums in aramäischer Sprache geschrieben. Der Kurs führt am Beispiel des Biblischen Aramäisch in die Grundzüge der aramäischen Grammatik ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Klausur oder Hausarbeit Module: The E2, The E4, DA Int, DB Int, Aram F1, Aram F2, Sprachkult

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

247243**Koptische Texte lesen und deuten****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The ASQ5, The B3.1, The B3, The L3.1, The M19	

0-Gruppe	13.10.2025-02.02.2026 14-täglich	Mo 17:00 - 19:00 Die Veranstaltung findet via Zoom statt. Die Veranstaltung findet einmal im Monat statt.
----------	-------------------------------------	--

Kommentare

Das Online-Angebot der Lektüre setzt den Koptisch-Einführungskurs aus dem Sommersemester 25 fort. Er dient der Festigung des Gelernten und bietet außerdem Gelegenheit, über die Inhalte der außerkanonischen Texte ins Gespräch zu kommen. In der Regel werden Texte aus dem Handschriften-Fund von Nag Hammadi gelesen oder aus verwandten Textsammlungen. Wer Interesse an Koptisch, aber noch keinerlei Vorkenntnisse hat, meldet sich bitte direkt bei Prof. Kaiser! Es ist möglich, parallel eine individuelle Einführung in die Sprache zu organisieren. Sollte sich wieder eine kleinere Gruppe finden, kann das auch als reguläre Übung gestaltet werden, online oder vor Ort.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben, kleinere Referate

Nachweise

Module: The B3; The B3.1; The L 3.1; The L3.2; DA NT; DB NT; The M19; The ASQ 5, SprachKult

Empfohlene Literatur

Plisch, Uwe-Karsten, Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt (Sprachen und Kulturen des christlichen Orients 5), Wiesbaden 1999. Schenke, Hans-Martin/Bethge, Hans-Gebhard/Kaiser, Ursula Ulrike (Hg.), Nag Hammadi Deutsch. Studienausgabe. Eingeleitet und übersetzt von Mitgliedern des Berliner Arbeitskreises für Koptisch-gnostische Schriften, 3. Aufl., Berlin/New York 2013. Layton, Bentley, A Coptic Grammar. With Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect (Porta linguarum Orientalium, Neue Serie 20), 3. überarb. Aufl., Wiesbaden 2011. Crum, Walter E., A Coptic Dictionary, Oxford 1939. Smith, Richard, A Concise Coptic-English Lexicon, Grand Rapids, Mich. 1983.

247240**Antisemitismussensible Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde (mit AK Dr. Marita Koerrenz)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beyer, Barbara / Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The L12, The RP1, The RP2, The ASQ3, The B17, The L15, The B12, The B3.1, The M19, The B3	

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Übung beschäftigt sich aus dem Blickwinkel der neutestamentlichen und religionspädagogischen Forschung mit der Frage, wie antisemitismussensible Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde so gelingen kann, dass ein nachhaltiger Denkprozess in Gang gesetzt wird und sich Sprachfähigkeit entwickelt. Hierzu werden wir in die Übung nach Argumentationsstrategien suchen, die uns im professionellen Umgang mit Antisemitismus einüben. Sensibilität in Bezug auf Antisemitismus bedeutet in diesem Kontext zunächst einmal die Aneignung von Wissen über diesbezüglich relevante Textstellen und Motive im Neuen Testament, den exegetischen Umgang damit und letztendlich die mögliche religionspädagogische Umsetzung in Schule und Gemeinde.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Module: DA NT; The ASQ 3; The B3; The B3.1, The B 17, The B 12, The M19, The B 12.1, The L 12; The L 15; The RP 1; The RP 2; DA Int; DB Int.

Empfohlene Literatur

Werner Bergmann: Geschichte des Antisemitismus, München 72024. Michael Meyer-Blanck: Glaube und Hass. Antisemitismus im Christentum, Tübingen 2024. Micha Brumlik: Antisemitismus, in: <https://www.bpb.de> Ralf Koerrenz/Jochen Remy/Christoph Schröder: Wir sind vom selben Stern. Antisemitismus entgegenen. Politisch denken lernen mit Religion und Ethik, Göttingen 2023. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

233609

Berufsbiografien, soziale Netzwerke und Wissenstransfer (gem. mit Prof. Dr. Sebastian Henn)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Univ.Prof. Dr. Henn, Sebastian / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The RP1, The L15, The B12, The B12.1, The RP2, The L12	

O-Gruppe	16.10.2025-05.02.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Seminar widmet sich den Mechanismen des Austausches von Wissen, Informationen, Forschungsergebnissen und Technologien über geografische, kulturelle, soziale und ökonomische Grenzen hinweg, und legt dabei den Fokus auf die tiefgreifende Analyse von Globalisierungsprozessen in Geschichte und Gegenwart. Durch die Verknüpfung theoretischer Modelle, u.a. aus den Bereichen der Biografie- und Netzwerkforschung, mit konkreten empirischen Fallbeispielen werden die Teilnehmenden dazu angehalten, ein tieferes Verständnis für die Komplexität des globalen Wissenstransfer zu entwickeln und kritisch zu bewerten. Die Lehrveranstaltung findet im Rahmen des Dok.kollegs des ‚Forschungsnetzwerks Diaspora Studies‘ (FNDS) statt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The B12; The B12.1; The L12; The L15; The RP 1; The RP 2; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

Harald Bathelt, Sebastian Henn: The Geographies of Knowledge Creation over Distance: Toward a Typology. Environment and Planning 46 (6) 2015, doi:10.1068/a46115 David Kabisch, Britta Konz, Michael Wermke: Handbuch Transnationalität, Bildung und Religion, Bad Heilbrunn 2025 (i.V.)

247237

Religiöse Vielfalt im Schulbuch: Repräsentationen, Herausforderungen und Perspektiven (gemeinsam mit Dr. Sungsoo Hong)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Dr. theol. Hong, Sungsoo / Köhler, Maria		
zugeordnet zu Modul	The Div1, The RP2, The L15, The L46, The L50		
0-Gruppe	15.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Als zentrales Medium religiöser Bildung eröffnen Religionsschulbücher gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen. Das Seminar verbindet die kritische Analyse von Repräsentationen religiöser und weltanschaulicher Vielfalt in Religionsschulbüchern mit didaktischen Reflexionen für den Unterricht. Zunächst wird kritisch analysiert, inwiefern Schulbücher – im Hinblick auf interreligiöse, intrareligiöse und säkular-weltanschauliche Dimensionen – Vielfalt angemessen abbilden oder ob sie vielmehr Stereotype, Verkürzungen und Prozesse des Othering reproduzieren. Darauf aufbauend werden religionsdidaktische Perspektiven erarbeitet, die einen reflektierten und diversitätssensiblen Umgang mit Schulbüchern ermöglichen. Dabei werden nicht nur Schulbuchtexte, sondern auch -abbildungen sowie digitale Bildungsmedien in den Blick genommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitungszeit von mind. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit/schriftlicher Unterrichtsentwurf Module: The M24; The RP 2; DA PT/RP; The L15; The L46 (Staatspr. RS); The L50 (Staatspr. GY); The Div1

Empfohlene Literatur

Henningsen, Jens: Ambivalente Repräsentationen des Christentums und Islam im Globalen Süden im evangelischen Schulbuch »Kursbuch Religion« (1976–2017). In: Käbisch, David/Wermke, Michael/Woppowa, Jan (Hgg.): Ambivalente Beziehungen. Historische Narrative und Bilder von Judentum, Christentum und Islam in Bildungsmedien. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2024, S. 163–183. Selke, Yvonne: Schulbuchanalysen in der Religionslehrkräftebildung. Reflexionen des theologiedidaktischen Potentials, in: Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 23 (2024), S. 85–103. Staffa, Christian/Herbst, Kristina: Bildstörungen – eine antisemitismuskritische Prozessbeschreibung, in: Willems, Joachim/Dihle, Ariane (Hgg.), Inventur. Schulbücher jüdisch-christlich bedenken. Antisemitismuskritische Perspektiven auf religionspädagogische Bildungsmedien, Weinheim 2025, S. 29–38. Stimac, Zrinka/Spielhaus, Riem (Hgg.): Schulbuch und religiöse Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2018. Wermke, Michael/van der Hoek, Stefan/Seher, Sophie: Art. Bildung, diversitätssensibel, in: WiReLex (2023). <https://doi.org/10.23768/>. (weitere Literatur im Seminar)

206046

Liturgisches Singen I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		M.A. Ortmann, Eva-Maria	
0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Ort: Jona-Kapelle	

Kommentare

Die Übung führt in die Grundlagen des liturgischen Singens ein. Sie bietet zunächst praktische Übungen zu Gesangshaltung, Atem- und Stimmtechnik und umfasst außerdem folgende Bereiche: sicheres Singen der Liturgie, das Anstimmen von Liedern und Führen des Gemeindegesangs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Empfohlene Literatur

Evangelisches Gesangbuch und Ergänzungsheft, Evangelisches Gottesdienstbuch

101876

Sprecherziehung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

0-Gruppe	17.10.2025-06.02.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Jona-Kapelle
----------	--------------------------------------	---------------------------------------

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches „Werkzeug“ muss dabei hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Sprechsituation und den Raum einzustellen, um später Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich angemessen gestalten zu können. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an, ebenso zum Lesen gottesdienstlicher Texte. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein Module: Wahlbereich Diplom

248607

„Squid Game – unmoralische Spiele?!“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sonstiges	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Leunig, Sven	

1-Gruppe	22.10.2025-04.02.2026 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die südkoreanische Netflix-Serie Squid Game ist eine der meistgesehensten und erfolgreichsten Streams der letzten Jahre. Sie wurde vielfach für ihre explizite Gewaltdarstellung kritisiert, enthält aber zugleich einen durchaus diskussionsfähigen Plot über das Verhalten von Menschen in extremen Situationen. In drei Staffeln (zwei Spielrunden) müssen jeweils 456 Teilnehmer in jeweils sechs Spielen um ihr Leben kämpfen, haben aber auch die Möglichkeit, sich mit einem enormen Gewinn (45,6 Mrd. Won = 33 Mio Euro) von Schulden oder aus finanziellen Nöten zu befreien. Die Teilnehmerinnen sind dabei permanent moralischen Entscheidungssituationen ausgesetzt: muss ich anderen helfen, wenn ich damit mein Leben aufs Spiel setze? Darf ich jemand töten, selbst wenn ich nicht von ihm angegriffen werde? Sollte ich mich selbst für andere opfern? Aber auch Fragen, die uns in alltäglichen Situationen begegnen, wie die nach den Vor- und Nachteilen von kooperativem Verhalten (oder der Pflicht dazu) sind es, welche die Spieler umtreiben. In dieser Veranstaltung möchte ich mit Ihnen tief in die Welt des „Tintenfisch-Spiels“ (so die deutsche Übersetzung) eintauchen, die Struktur der „Spiele“ (die eigentlich Situationen individueller Herausforderungen sind) analysieren und über sie reflektieren. Die moralischen Anforderungen an die Teilnehmer und deren individuelle Handlungsentscheidungen werden wir anhand zentraler, universell moralischer Parameter (z.B. „Goldene Regel“, Kategorischer Imperativ, Menschenrechte) prüfen und diskutieren: wie würden wir in diesen Situationen entscheiden? Wie sollte man im Sinne eines moralisch guten Lebens entscheiden? Darüber hinaus werden wir auch Aspekte der sozialwissenschaftlichen Spieltheorie und Fragen der filmischen Umsetzung des Leitthemas der Serie betrachten: Wie weit sind Menschen bereit zu gehen? Die Veranstaltungen sind zunächst für folgende Termine geplant : 22. Oktober, 29. Oktober 5. November 19. November 17. Dezember 7. Januar 4. Februar

Bemerkungen

Es besteht KEINE Möglichkeit, in der Veranstaltung eine Prüfung abzulegen!

Empfohlene Literatur

Literatur, auf die ich mich in der Veranstaltung beziehe: • Chung, Hye Seung (2023), Squid Game as a Levinasian Morality Tale, in: Internationale Journal of Communication 17, 6972-6989 • Ditttrich, Winand/Libelt, Eduard (2025), Grundzüge der Verhaltensökonomik, Berlin/Boston • Granata, Paolo (2025), Squid Game - unmasked. A critical analysis, Toronto • Haeffner, Gerd (2005), Philosophische Anthropologie, 4. Auflage, Stuttgart • Kühnhardt, Ludger (1991), Die Universalität der Menschenrechte, Bonn • Myers, David G. (2023), Psychologie, 4. Auflage, Berlin/Heidelberg • Weise, Peter (1998), Konkurrenz und Kooperation, in: Universitas 53.Jg./621, S. 238-250

247476

Kriegs- und Konflikt narrative in Europa: Sozialpsychologische und friedensethische Perspektiven auf Gegenwart und Zukunft unseres Kontinents

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Rehrmann, Carolina	
zugeordnet zu Modul	POL 340, POL 340, POL 341, POL 340LA	

1-Gruppe	14.10.2025-03.02.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Kriegs- und Konflikt narrative in Europa: Sozialpsychologische und friedensethische Perspektiven auf Gegenwart und Zukunft unseres Kontinents Europa scheint sich in einer tiefen Krise zu befinden. Der Umgang mit Trump und den USA, das Verhältnis zu Russland, die Rolle in einem internationalen System im Übergang von einer unipolaren zu einer multipolaren Welt – all das wirft grundlegende Fragen nach Europas Identität und seiner politischen Handlungsfähigkeit auf. Wie formiert sich europäische Identität nach innen, wie positioniert sich Europa nach außen – und was bedeutet dies für Zusammenhalt, Souveränität und die künftige Rolle Europas in der Welt? Diese Fragen lassen sich exemplarisch an drei zentralen Krisenfeldern verdeutlichen. Erstens: Ab 2008 machte - zugegeben etwas plakativ gesprochen - die Finanzkrise die Grenzen europäischer Solidarität sichtbar: zwischen Nord und Süd entstanden Brüche, die von medialen Stereotypen bis hin zu nationalistischen Ressentiments reichten. In Deutschland wurden sie nicht zuletzt zum Gründungsmotiv der AfD. Viele andere rechtspopulistische Parteien sind seither auf dem Vormarsch und repräsentieren damit auch die moralische Krise Europas und die Frage, was sie verursacht hat. Zweitens: Nicht erst seit dem sogenannten „Langen Sommer der Migration“ 2015 sind auch Flucht und Grenzen zu einem hoch umstrittenen Diskursfeld geworden. Aus friedensethischer und humanitärer Sicht wird kritisiert, Europa entwickle sich zunehmend zur unmenschlichen „Festung“: etwa durch die Abschaffung staatlicher Seenotrettung, die Errichtung von „Hotspots“ an den südeuropäischen Grenzen. Andere werfen den politischen Akteuren Rassismus vor mit Blick auf die vielfach als Ausdruck doppelter Standards wahrgenommene Ungleichbehandlung von Geflüchteten im Vergleich zwischen Syrien und der Ukraine. Damit, so die Kritik, entferne sich Europa deutlich von seinem eigenen Selbstverständnis als Raum der Freiheit, der Menschenrechte und Inklusion. Drittens: Besonders sichtbar wird diese Entwicklung seit der im Zuge des Ukraine-Krieges ausgerufenen „Zeitenwende“. Der Begriff steht für einen politischen Paradigmenwechsel, in dem Aufrüstung und militärische Stärke als alternativlos dargestellt werden und Krieg damit praktisch als unvermeidlich erscheint. Auch hier kann man aus humanistisch-friedensethischer Sicht beobachten, dass alternative Perspektiven – etwa diplomatische, deeskalierende oder auf eine Stärkung des Völkerrechts ausgerichtete – nur sehr begrenzt Raum finden und zudem nicht selten als naiv oder politisch einseitig abgewertet und damit grundsätzlich delegitimiert werden. In der politischen Praxis führt dieses Spannungsverhältnis dazu, dass Europa im Ukraine- wie im Gaza-Krieg nicht als Akteur von Diplomatie und Deeskalation auftritt, sondern vielmehr als treibender Faktor von Militarisierung durch Waffenlieferungen – eng verknüpft mit den geostrategischen Interessen der USA. Kritische Stimmen wie etwa der US-Ökonom Jeffrey Sachs, die kanadische Publizistin und Globalisierungskritikerin Naomi Klein oder der deutsche Nahost-Experte Michael Lüders warnen, dass diese Entwicklungen Europas historische Rolle als Friedensprojekt untergrabe. Sie monieren u.a., dass in der Ukraine Milliarden in Rüstung fließen, während politische Lösungen marginalisiert und im Fall Gaza das Missachten von Völkerrecht und Menschenrechten vielfach relativiert oder verschwiegen würden. Andere, wie der Philosoph Richard David Precht und Sozialpsychologe Harald Welzer, zeichnen zudem nach, wie diese Diskursverengung weniger aus behaupteter „Alternativlosigkeit“ entsteht, sondern aus einer strukturellen, vor allem durch social-media verstärkten Tendenz zur Angleichung an den Meinungsstenor. Sie und andere scheinen sich darin einig, dass sozioökonomische Spaltung, kulturelle Polarisierung, Militarisierung und die enge Anbindung an Washington Gefahren für Europas Souveränität, seinen inneren Zusammenhalt und seine Glaubwürdigkeit nach außen darstellen – insbesondere im Globalen Süden. Wie lässt sich das gegenwärtige Paradigma überwinden, das „Othering“ immer stärker als Denkmuster etabliert und Krieg als alternativlos erscheinen lässt? Und wie können wir – nicht zuletzt über Sprache, Diskurse und die Gestaltung politischer Narrative – Visionen für nachhaltigen Frieden entwickeln, die Menschlichkeit, Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander ins Zentrum stellen? Was wir machen wollen: Im Rekurs auf Nationalismus- und Identitätstheorie sowie auf friedensethische Ansätze werden wir diese Krisenfelder analysieren und die Grundfragen beleuchten: - Quo vadis, Europa? Zerfällt Europa angesichts von Renationalisierung, Militarisierung, Rechtsruck und der gesellschaftlichen Polarisierung? - Wie ist unter diesen Bedingungen ein nachhaltiger Frieden möglich – eine Rückkehr zu einem friedenspolitischen Paradigma, zu positiver Friedenspolitik, Solidarität und Inklusion? Das Seminar ist an eine Vortragsreihe unter dem Titel „Frieden denken in Zeiten des Krieges: Ethische Reflexionen zu Ukraine, Nahost und der deutschen Verantwortung“ angegliedert. Dazu kommen Prof. Volker Stümke (Führungsakademie der Bundeswehr, Universität Rostock), der Nahostexperte Michael Lüders und Wieland Hoban von der Jüdischen Stimme für gerechten Frieden in Nahost, die zu friedensethischen Fragen sprechen werden. Sehr gute Seminararbeiten können für eine Veröffentlichung im Rahmen der Reihe in Betracht gezogen werden.

Nachweise

1. HA: 06.03.26 2. HA: 07.04.26

Informationsveranstaltungen

235151

Fit durch den Prüfungsdschungel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Beratung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nürnberger, Claudia / Mecke, Heike / Wieckenberg, Juliane

0-Gruppe	04.11.2025-04.11.2025	Di 14:00 - 16:00
	Einzeltermin	Online

Kommentare

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende mit Studiengängen der Philosophischen Fakultät, der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften und der Theologischen Fakultät (prüfungsrechtliche Verantwortung des ASPA - Abschlüsse Bachelor of Arts, Master of Arts, Lehramt Gymnasium und Regelschule). Sie ist vor allem für Studienanfänger (1. und 2. Fachsemester) konzipiert, aber auch langjährige Studierende sind herzlich willkommen. Sie erhalten wichtige organisatorische und rechtliche Informationen rund um Ihre Prüfungsphase, u.a.: • Wer ist wofür Ansprechpartner? Welche Rechte und Pflichten haben Sie als Studierende/r in Bezug auf Ihre Prüfungen? • Wie erfolgt die Prüfungsanmeldung? Was müssen Sie dabei beachten? Unter welchen Bedingungen und wie können Sie sich wieder von Prüfungen abmelden? • Was müssen Sie bei der Prüfungsorganisation beachten? Was passiert, wenn sich Prüfungen überschneiden oder Sie aus Krankheit nicht an der Prüfung teilnehmen können? • Was können Sie bei auftretenden Problemen rund um Ihre Prüfungen tun? Gern möchten wir Ihnen mit dieser Veranstaltung einen Einblick in diese Themen geben und damit dazu beitragen, dass Sie es erfolgreich durch Ihre Prüfungen und Ihr Studium schaffen.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet online statt. Melden Sie sich bitte in Friedolin für die Veranstaltung an, die Zugangsdaten für das Zoom-Meeting werden dann kurz vor der Veranstaltung versendet.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs-Seite
-nummer

101876	76
107546	22
107877	42
113144	52
113296	71
139264	44
165881	48
17365	53
205285	56
205514	10
206046	75
220135	53
226431	62
228188	7
228235	6
233562	14
233571	10
233599	18
233601	24
233602	37
233603	37
233604	66
233609	39
233609	74
233610	30
233611	35
233612	30
233612	52
233622	15
233630	64
233820	44
234896	62
234899	60
235151	79
247190	4
247190	72
247191	5
247191	72
247230	47
247232	46
247233	46
247234	47
247235	48
247236	2
247236	70
247237	41

Veranstaltungs-Seite
-nummer

247237	75
247239	41
247240	20
247240	39
247240	73
247241	40
247242	17
247243	5
247243	21
247243	73
247244	19
247246	33
247247	34
247248	8
247249	12
247250	12
247251	14
247251	51
247252	32
247253	32
247254	65
247255	64
247256	68
247258	68
247259	67
247260	66
247261	8
247262	9
247263	11
247264	13
247302	18
247303	16
247303	49
247304	16
247304	49
247305	22
247348	38
247349	20
247364	23
247365	25
247366	28
247367	29
247368	31
247369	31
247370	29
247370	71
247371	34
247476	77
247537	50
247538	50
247539	53
248061	56
248098	57
248263	58
248296	26
248298	54

Veranstaltungs-Seite
-nummer

248298	58
248299	59
248330	24
248331	23
248332	27
248333	27
248335	26
248382	35
248474	55
248475	62
248477	57
248477	61
248602	61
248607	76
249229	6
45934	4
45935	3
45936	3
55409	2
55409	70
77179	7
77187	6
88753	69

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungstitel	Seite
Antisemitismussensible Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde (mit AK Dr. Marita Koerrenz)	20
Antisemitismussensible Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde (mit AK Dr. Marita Koerrenz)	39
Antisemitismussensible Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde (mit AK Dr. Marita Koerrenz)	73
Apokalyptik (ohne Hebraicum)	11
Ara Isl: Einführung in den Islam	71
Aspekte Alttestamentlicher Theologie	14
Aspekte Alttestamentlicher Theologie	51
Begleitübung zum Praxisteil M.A. Pioneer Ministry I	62
Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Evangelische Religionlehre	42
Begleitveranstaltung zum Praxisteil M.A. Pioneer Ministry III	62
Berufsbiografien, soziale Netzwerke und Wissenstransfer (gem. mit Prof. Dr. Sebastian Henn)	39
Berufsbiografien, soziale Netzwerke und Wissenstransfer (gem. mit Prof. Dr. Sebastian Henn)	74
Bibelkunde Altes Testament	14
Das Matthäusevangelium (V)	16
Das Matthäusevangelium (V)	49
Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	22
Denkräume: Neues aus Theologischer Ethik und Geschlechterforschung	35
Der menschliche Körper im Judentum	68
Didaktische Grundlagen für das Fach „Evangelische Religionslehre“ an der Regelschule	40
Die Bauernkriege – Sozialrevolutionäre	26
Perspektiven in der Reformationszeit	26
Die Eingangspsalmen der Propria zwischen dem 18. Sonntag nach Trinitatis und Sexagesimä (mit Hebraicum)	12
Die Kirche im Zeugnis des Neuen Testaments – The Church according to the New Testament	20
Die Rolle von Imaginamics in Versöhnungsstudien	34
Die Römisch-Katholische Kirche als Thema in der Evangelischen Religionslehre	41
Die Tora auf Toitsch: Biblische Geschichten in jiddischer Sprache	4
Die Tora auf Toitsch: Biblische Geschichten in jiddischer Sprache	72
Digitalität und Medienkompetenz	53
Disruptive Ekklesiologie: Transformative Kirchenentwicklung	57
Disruptive Ekklesiologie: Transformative Kirchenentwicklung	61

Veranstaltungstitel	Seite
Einführung in das Biblisch-Aramäische	5
Einführung in das Biblisch-Aramäische	72
Einführung in das Studium der Theologie	2
Einführung in das Studium der Theologie	70
Einführung in den Predigtprozess - Prof. Pilnei (Elstal)	61
Einführung in die Angewandte Ethik als wertebasiertes Konfliktmanagement (M-AEKM-G1)	52
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	10
Einführung in die Geschichte der Philosophie (Vorbereitung auf das Philosophicum)	32
Einführung in die Geschichte und die Methodik der Religionswissenschaft	66
Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie	31
Einführung in die neutestamentliche Exegese (mit und ohne Graecum)	18
Einführung in die Reformationsgeschichte: Die Reformatoren und die Bibel (PD Dr. Patrick Bahl)	24
Einführung in die Reformationsgeschichte Thüringens: Justus Menius (1499–1558) – Leben, Werk, Theologie (PD Dr. Patrick Bahl)	26
Einleitung in das Alte Testament I (Pentateuch und Geschichtsbücher)	8
Familienrecht für Nebenfachstudierende	56
Fit durch den Prüfungsdschungel	79
Formen Christlicher Spiritualität	50
Forschungskolloquium/Theoriewerkstatt	28
Forschungskolloquium Religionspädagogik	44
Forschungskolloquium zum Alten Testament	15
Fundraising	55
Galaterbrief (IV)	16
Galaterbrief (IV)	49
Gelebtes Judentum am Beispiel Berlin; Blockseminar mit Exkursion	68
GEOG 421 - Gesellschaftlicher Wandel in räumlicher Perspektive	53
Geschichte der Theologie im 20. Jahrhundert	29
Geschichte des Christentums in der Antike (KG I)	23
Geschichte Israels I: Von den Anfängen bis zur Zerstörung des Ersten Tempels	8
Gottesdiensttheorie	46
Griechisch II	4
Grundkurs Ethik	30
Grundkurs I: Jesus	17
Grundkurs Praktische Theologie	46
Grundkurs Spiritualität	50
Grundkurs Systematische Theologie II	30
Grundkurs Systematische Theologie II	52
Grundkurs Theologiegeschichte	24
Grundlagen der Religionspädagogik	38
Grundlagen der Religionspädagogik mit unterrichtspraktischen Anteilen für Pfarramtsstudierende	37
Grundlagen des Sozialrechts	56

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Grundpositionen der Religionspädagogik	37	Repetitorium Religionspädagogik	44
Hebräisch	3	Ringvorlesung: Versöhnung aus der Sicht der Disziplinen	29
Historische Psychologie des Neuen Testaments	18	Ringvorlesung: Versöhnung aus der Sicht der Disziplinen	71
Homiletik	47	Schlüsseltexte zur Geschichte der Theologie im 20. Jahrhundert	31
Homiletik in Erprobungsräumen	53	Sozialraumbezogene Theologie	59
Ibn Tufayl. Der Philosoph als Autodidakt	69	Soziologische Theorien und ihre Bedeutung für Gemeindebau	58
Integratives Forschungskolloquium Pioneer Ministry	60	Sprecherziehung I	76
Jesaja	9	Theologie im Dialog: Der Philipperbrief des Paulus	19
Judentum von der Zeitenwende bis zur Gegenwart	65	Tutorium Hebräisch	6
Konzeptionen einer Theologie des Alten Testaments	13	Tutorium Hebräisch	6
Koptische Texte lesen und deuten	5	Tutorium Latein	7
Koptische Texte lesen und deuten	21	Tutorium Latein	7
Koptische Texte lesen und deuten	73	Übersetzen und Interpretieren	12
Kriegs- und Konfliktnarrative in Europa: Sozialpsychologische und friedensethische Perspektiven auf Gegenwart und Zukunft unseres Kontinents	77	Was verstehen wir unter „Religion“?	64
Kriminologie	57	Wegmarken der Bibelauslegung (PD Dr. Patrick Bahl)	23
Kulturelle und religiöse Diversität in der Einwanderungsgesellschaft	54	Weltreligionen – Eine Einführung	64
Kulturelle und religiöse Diversität in der Einwanderungsgesellschaft	58	Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?	2
Latein I	3	Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?	70
Lektüreübung zur Vorlesung „Wegmarken der Bibelauslegung“: Die Auslegung der Perikope der Bûßerin (Lk 7,36–50) in der Geschichte der Kirche (PD Dr. Patrick Bahl)	27	„Squid Game – unmoralische Spiele?!“	76
Liturgisches Singen I	75	„Tiefe der Schuld, Höhe der Vergebung“: Elemente einer Ethik der Versöhnung	32
Mose. Einführung in die exegetische Methodik (ohne Hebräisch)	10	...inmitten von Leben, das leben will. Ansätze und Fragestellungen der Tierethik	33
Neue religiöse Bewegungen und Sekten – Religionswissenschaftliche Perspektiven und Fallstudien	66		
ONLINE Intensivkurs Latein	6		
Paul Ricoeur: Metapher und Gleichnis / Paul Ricoeur: Metaphor and Simile	35		
Predigt als religiöse Rede. Einführung in die Homiletik	47		
Professionalität als Pioneer Minister	62		
Religionen und Gesundheit - (Lebens)reformbewegungen in religiösen Traditionen	67		
Religionsgespräche	25		
Religionssoziologie	48		
Religiöse Vielfalt im Schulbuch: Repräsentationen, Herausforderungen und Perspektiven (gemeinsam mit Dr. Sungsoo Hong)	41		
Religiöse Vielfalt im Schulbuch: Repräsentationen, Herausforderungen und Perspektiven (gemeinsam mit Dr. Sungsoo Hong)	75		
Repetitorium Ethik	34		
Repetitorium Kirchengeschichte (PD Dr. Patrick Bahl)	27		
Repetitorium Neues Testament	22		
Repetitorium Praktische Theologie	48		

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Bakhshizadeh, Marziyeh Prof. Dr.	54	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	29
Bakhshizadeh, Marziyeh Prof. Dr.	58	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	30
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	20	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	30
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	8	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	33
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	9	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	34
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	11	Jäger, Sarah	35
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	13	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	35
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	15	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	52
Bernhardt, Sylvia	56	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	71
Bernhardt, Sylvia	57	Jahan, Naghmeh PD Dr.	68
Beyer, Barbara Dr.	18	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	5
Beyer, Barbara Dr.	20	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	17
Beyer, Barbara Dr.	39	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	21
Beyer, Barbara Dr.	73	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	22
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	8	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	73
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	10	Keller, Jennifer	40
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	12	Keller, Jennifer	42
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	12	Klemm, Antje Dipl.-Ökon.	52
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	14	Knauer, Florian Univ.Prof. Dr. iur.	57
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	15	Knoepffler, Nikolaus Univ.Prof. Dr.mult.	52
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	51	Kochs, Susanne Dr. phil.	3
Bils, Sandra	57	Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Bils, Sandra	61	Kochs, Susanne Dr. phil.	6
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	28	Kochs, Susanne Dr. phil.	7
Brose, Wiebke Univ.Prof. Dr.	56	Kochs, Susanne Dr. phil.	7
Burlacioiu, Ciprian PD Dr. theol. habil.	23	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	20
Burlacioiu, Ciprian PD Dr. theol. habil.	24	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	38
Burlacioiu, Ciprian PD Dr. theol. habil.	25	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	39
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	60	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	40
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	62	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	41
Dechert, Jörg Dr.	53	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	44
Ferrari, Francesco Dr. phil.	32	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	73
Ferrari, Francesco Dr. phil.	32	Köhler, Maria	37
Fuchs, Rahel	14	Köhler, Maria	37
Glatzel, Matthias	2	Köhler, Maria	39
Glatzel, Matthias	47	Köhler, Maria	41
Glatzel, Matthias	70	Köhler, Maria	44
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	46	Köhler, Maria	74
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	46	Köhler, Maria	75
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	47	König, Ines	56
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	48	Kopecki, Katharina	64
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	48	Kopecki, Katharina	64
Hartung, Constance PD Dr.	67	Kopecki, Katharina	65
Henn, Sebastian Univ.Prof. Dr.	39	Kopecki, Katharina	68
Henn, Sebastian Univ.Prof. Dr.	74	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	29
Herold, Nikola	53	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	29
Höhne, Moritz	6	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	31
Hong, Sungsoo Dr. theol.	37	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	31
Hong, Sungsoo Dr. theol.	41	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	34
Hong, Sungsoo Dr. theol.	44	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	71
Hong, Sungsoo Dr. theol.	75	Leunig, Sven Dr. phil.	76
		Mecke, Heike	79
		Nürnberger, Claudia	79
		Ortmann, Eva-Maria M.A.	75
		Ortmann, Eva-Maria M.A.	76
		Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil.	69
		Pilnei, Oliver Prof. Dr.	61

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Purfürst, Kristin Dr. phil.	66
Püschel, Hendrik	7
Rehrmann, Carolina Dr. phil.	77
Reinert, Jonathan Prof. Dr.	54
Reinert, Jonathan Prof. Dr.	58
Reppel, Erik	55
Runkel, Simon Jun.-Prof. Dr.	53
Schade, Miriam Dr. theol.	50
Schade, Miriam Dr. theol.	50
Schade, Miriam Dr. theol.	53
Schade, Miriam Dr. theol.	62
Schade, Miriam Dr. theol.	62
Scherf, Helena	2
Scherf, Helena	70
Schmidt-Knäbel, Marie-Ronja	66
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	64
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	64
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	65
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	68
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	69
Scholtissek, Klaus aplProf Dr.	19
Seidel, Johannes	10
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	4
Stein, Peter aplProf Dr.	5
Stein, Peter aplProf Dr.	6
Stein, Peter aplProf Dr.	6
Stein, Peter aplProf Dr.	72
Stein, Peter aplProf Dr.	72
Tétaz, Jean-Marc Dr. phil.	35
Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr.	69
van Spankeren, Malte PD Dr.	26
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	16
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	16
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	18
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	22
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	22
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	49
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	49
Weber, Maximilian	56
Weinrich, Ines Univ.Prof. Dr.	71
Wendler, Franz	6
Wendler, Franz	7
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	37
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	39
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	41
Wermke, Michael	44
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	44
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	74
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	75
Wieckenberg, Juliane	79

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

